

Bildungsplan 2016 Sekundarstufe I

*Innovativer
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Englisch

Klassen 5/6
Beispiel 1

Juli 2016



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Beispielcurriculum für die Klassen 5/6 im Fach Englisch

auf der Grundlage des Bildungsplans für die Sekundarstufe I für Klassen mit Grundschulenglisch

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula.....	I
Fachspezifisches Vorwort	II
Tabellarische Übersicht.....	IV
Englisch als 1. Fremdsprache – Klasse 5	1
UE 1 – Freunde	1
UE 2 – Familie	3
UE 3 – Wohnverhältnisse.....	5
UE 4 – Schule.....	7
UE 5 – Tiere.....	10
UE 6 – Einkaufen	12
UE 7 – Hobbys.....	14
UE 8 – Alltagsaspekte in einer Stadt / Region.....	16
Englisch als 1. Fremdsprache – Klasse 6	19
UE 1 – Freunde und Erlebnisse	19
UE 2 – Schulleben	22
UE 3 – Ganzschrift (themenunabhängig)	25
UE 4 – Einkaufen 2.....	27
UE 5 – Essen und Essensgewohnheiten	29
UE 6 – Wetter	32
UE 7 – Bräuche und Feste.....	34
UE 8 – Stadt / Region (hier: Schottland)	37

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Im Folgenden wird eine Möglichkeit abgebildet, wie im Fach Englisch der Kompetenzaufbau über die ersten beiden Lernjahre hinweg erfolgen kann. Es werden pro Schuljahr acht thematisch angelegte Unterrichtseinheiten ausgewiesen, in welchen in der Regel jeweils die Bewältigung einer komplexen Lernaufgabe vorgesehen ist. Diese Lernaufgabe ist konsequent kommunikativ ausgerichtet und schult die Teilkompetenzen aus verschiedenen inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzbereichen, die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigt werden.

Die relevanten **inhaltsbezogenen Teilkompetenzen** (Ausnahme: sprachliche Mittel) werden in **Spalte 1** aufgeführt. Ihre Abfolge und Nummerierung entspricht der systematischen Anordnung im Bildungsplan 2016. Um einen spiralcurricularen Kompetenzaufbau zu gewährleisten, wird jeder Bereich ca. 2-3-mal pro Schuljahr als Schwerpunktkompetenz einer Einheit fokussiert. Innerhalb der Kompetenzbereiche wird jede einzelne Teilkompetenz in der Regel mindestens 2-mal im Laufe der Klassen 5/6 geschult.

In **Spalte 2** werden die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigten **sprachlichen Mittel** den inhaltsbezogenen Teilkompetenzen zugeordnet. Dabei sind neu zu erwerbende sprachliche Mittel aus den Bereichen Grammatik und Wortschatz (Teilkompetenz 2) fett gedruckt.

In **Spalte 3** werden die einzelnen Unterrichtsschritte zur Bewältigung einer Lernaufgabe chronologisch dargestellt. Dies veranschaulicht die Progression beim Aufbau der jeweils fokussierten Schwerpunktkompetenz. Dabei besteht jeder "Unterrichtsschritt" wiederum aus unterschiedlichen Phasen, die im vorliegenden Curriculum in der Regel nicht im Detail aufgeführt sind. Wenn beispielsweise vom Erlernen sprachlicher Mittel die Rede ist, so schließt dies die Phasen der Erstbegegnung (Wort/Struktur hören und Bedeutung verstehen), des Nachsprechens, des Lesens und des Abschreibens mit ein. In Spalte 3 werden zudem Bezüge zu den **prozessbezogenen Kompetenzen**, fachspezifische Ausgestaltungsmöglichkeiten der **Leitperspektiven** sowie Vorschläge zur **Differenzierung** aufgezeigt.

In **Spalte 4** werden schließlich allgemein zu bedenkende **Hinweise** zur Einheit gegeben sowie Angaben zu **Unterrichtsmethoden** und **Materialien** gemacht.

Aufbau der Spalten 1-4

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) • Text- und Medienkompetenz 	Funktionale kommunikative Kompetenz (Verfügen über sprachliche Mittel): <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz • Grammatik • Aussprache und Intonation 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsschritte • Prozessbezogene Kompetenzen • Schulung der Leitperspektiven • Differenzierungsaspekte G / E 	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Hinweise • Material • Unterrichtsmethoden

Die im Curriculum angeführten Kompetenzen bilden das M-Niveau des Englisch-Bildungsplans der Sekundarstufe I in den Klassen 5/6 ab. Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die Anführung der entsprechenden Teilkompetenzen im G- und im E-Niveau verzichtet. Hinweise für die Umsetzung dieser Niveaus im Unterricht zum Beispiel über zusätzliche Unterstützungsangebote (G-Niveau) bzw. über die inhaltliche und/oder sprachliche Erweiterung des Themas (E-Niveau) werden in Spalte 3 gegeben.

Im vorliegenden Beispiel werden vier Jahre Englischunterricht in der Grundschule vorausgesetzt. Es empfiehlt sich, zu Beginn des 5. Schuljahres eine Eingangsdiaagnose durchzuführen.

In den Klassen 5 und 6 wird entsprechend der Kontingenzstundentafel von 5 (Klasse 5) bzw. 4 (Klasse 6) Unterrichtsstunden pro Woche ausgegangen. Über das Beispielcurriculum werden dabei ca. 75% der im Schuljahr verfügbaren Stunden abgedeckt. Die verbleibenden 25% sind für das Schulcurriculum vorgesehen.

Tabellarische Übersicht

Klasse 5

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
1	Freunde	<ul style="list-style-type: none"> •Interkulturelle kommunikative Kompetenz •Sprechen – an Gesprächen teilnehmen 	<i>Getting to know your classmates</i>	2 Wochen
2	Familie	<ul style="list-style-type: none"> •Schreiben 	<i>Introducing your families</i>	3 Wochen
3	Wohnverhältnisse	<ul style="list-style-type: none"> •Sprechen – an Gesprächen teilnehmen •Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen 	<i>Presenting my dream house</i>	3 Wochen
4	Schule	<ul style="list-style-type: none"> •Hör-/Hörsehverstehen •Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen •Text- und Medienkompetenz 	<i>Making a clip about our school</i>	4 Wochen
5	Tiere	<ul style="list-style-type: none"> •Leseverstehen •Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen •Schreiben 	<i>Presenting my favourite pet or animal</i>	4 Wochen
6	Einkaufen	<ul style="list-style-type: none"> •Hör-/Hörsehverstehen •Sprechen – an Gesprächen teilnehmen •Sprachmittlung 	<i>Role play: Buying a birthday present for a friend</i>	4 Wochen
7	Hobbys	<ul style="list-style-type: none"> •Leseverstehen •Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen •Schreiben 	<i>Introducing a (new) club at our school</i>	4 Wochen
8	Alltagsaspekte in einer Stadt / Region	<ul style="list-style-type: none"> •Interkulturelle kommunikative Kompetenz •Hör-/Hörsehverstehen •Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen •Text- und Medienkompetenz 	<i>Planning a trip to ...</i>	3 Wochen
				27 Wochen

UE = Unterrichtseinheit

Klasse 6

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
1	Freunde und Erlebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen • Schreiben 	<i>Writing an email about my holidays</i>	4 Wochen
2	Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprachmittlung 	<i>Mediating a dialogue about dos and don'ts and clubs at our school</i>	3 Wochen
3	Ganzschrift (themenunabhängig)	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Text- und Medienkompetenz 	-----	3 Wochen
4	Einkaufen 2	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen 	<i>Planning a potluck party</i>	2 Wochen
5	Essen und Essens-gewohnheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen 		3 Wochen
6	Wetter	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen • Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen 	<i>Presenting a weather forecast</i>	2 Wochen
7	Bräuche und Feste	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Leseverstehen • Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen 	<i>Planning a stall for International Culture Day</i>	4 Wochen
8	Alltagsaspekte in einer Stadt / Region	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Hör-/Hörsehverstehen • Schreiben • Text- und Medienkompetenz“ 	<i>Making a vlog about a trip to Scotland</i>	3 Wochen
				24 Wochen

UE = Unterrichtseinheit

Englisch als 1. Fremdsprache – Klasse 5

UE 1 – Freunde

**Lernaufgabe: Getting to know your classmates
(ca. 2 Wochen bzw. 10 Std.)**

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise		
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (3) einfache erlernte Redemittel anwenden, um elementare Höflichkeitskonventionen einzuhalten (begrüßen, sich und andere vorstellen, nachfragen, sich verabschieden)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) einem Dialog angeleitet die Hauptaussagen, die ggf. visuell unterstützt sind, entnehmen (3) in einem Dialog angeleitet die Beziehungen zwischen den Sprechenden verstehen (4) Intonation, Gestik, Mimik und andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen angeleitet zum Verstehen nutzen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) ein Kennenlerngespräch mithilfe von</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (3) ein einfaches Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln gegebenenfalls angeleitet anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - jemanden anzusprechen, sich und andere vorzustellen, nachzufragen, sich zu verabschieden (z. B. <i>Hello, my name is..., this is my friend..., How are you? I'm fine and how are you?, I'm old, I'm from..., goodbye</i>) <p>(4) Verfahren zum Memorieren und Dokumentieren der Redemittel angeleitet anwenden (z. B. Vokabelheft oder Karteikarten)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik (3) einfache Sätze formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - word order (SPO) in main clauses (have got, has got, to be) - simple questions (yes/no mit have got, has got; to be) 	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Kennenlerngespräch (Namensnennung, Alter, Wohnort, Geschwister) hören - Redemittel nachsprechen - Redemittel für einen persönlichen Steckbrief nutzen - Steckbriefe vorstellen - Redemittel im Gespräch anwenden <div style="background-color: #FFA500; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><u>Prozessbezogene Kompetenzen</u></p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Höflichkeitsformen im Kennenlerngespräch einsetzen </div> <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlerngespräch als Mustertext vorgeben bzw. Gespräch auf notwendige Informationen deutlich reduzieren, z. B. isolierte Einzelsätze - Erstellung von Karteikarten </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>E</p> </td> </tr> </table>	<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlerngespräch als Mustertext vorgeben bzw. Gespräch auf notwendige Informationen deutlich reduzieren, z. B. isolierte Einzelsätze - Erstellung von Karteikarten 	<p>E</p>	<p><u>Material</u></p> <p>Vokabelheft oder Karteikarten</p> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>gallery walk</i> - <i>milling around</i>
<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlerngespräch als Mustertext vorgeben bzw. Gespräch auf notwendige Informationen deutlich reduzieren, z. B. isolierte Einzelsätze - Erstellung von Karteikarten 	<p>E</p>				

<p>idiomatischen Wendungen beginnen, fortführen und beenden</p> <p>(6) bei Ausdrucks- und Verständnisproblemen mithilfe von einfachen Standardsätzen nachfragen (classroom phrases)</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>(1) sich zur eigenen Person äußern</p>		<p>mit Redemitteln für einen Steckbrief</p>		
---	--	---	--	--

UE 2 – Familie

Lernaufgabe: Introducing your families

(ca. 3 Wochen bzw. 15 Std.)

Schwerpunktsetzung auf den Kompetenzbereich:

Schreiben

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) einem Dialog angeleitet die Hauptaussagen, die ggf. visuell unterstützt sind, entnehmen (3) in einem Dialog angeleitet die Beziehungen zwischen Familienmitgliedern verstehen</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (4) in einer Dialogszene angeleitet die Beziehungen zwischen Familienmitgliedern verstehen</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (1) sich über seine Familie äußern, auch in listenhafter Aufzählung</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (2) kurze Beschreibungen über persönliche Erfahrungen (hier: Beschreibung der eigenen Familie) verfassen, gegebenenfalls mithilfe von bereitgestellten Redemitteln (5) Sinnzusammenhänge zwischen</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen einfachen Wortschatz zum Thema Familie verstehen und weitgehend sicher anwenden (2) themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundzahlen/Kardinalzahlen (z. B. one, two, ... 100) - Personalpronomen (<i>I, you, he, she, it, we, you, they</i>) - Possessivbegleiter (<i>my, your, his, her, its, our, your, their</i>) - Modalverb can (auch Verneinung) <p>(3) ein einfaches Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln gegebenenfalls angeleitet anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - additive und kontrastive-Bezüge herzustellen (z. B. <i>and, or, but</i>) - zu erklären (z. B. <i>this is...</i>) <p>(4) Verfahren zum Memorieren und Dokumentieren der Redemittel angeleitet anwenden (z. B. Vokabelheft oder Karteikarten)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik (1) Zugehörigkeit und Verhältnis von</p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Redemittel zum Thema „Familie“ erlernen und in <i>Mindmaps</i> strukturieren (Eigenschaft /<i>what can/can't they do</i> o.Ä.) - sprachliche Mittel zu folgenden themenunabhängigen Bereichen erlernen (Grund-/Kardinalzahlen (<i>numbers</i>), Personalpronomen (<i>personal pronouns</i>), Possessivpronomen (<i>possessive pronouns</i>)) - <i>definite und indefinite article</i> erlernen und anwenden (<i>a cousin, an aunt, the parents</i>) - einem Dialog die Hauptaussagen sowie die Beziehungen zwischen den Sprechenden entnehmen (audiovisuell oder lesend) - <i>family tree</i> zur eigenen Familienstruktur erstellen (Name, Familienverhältnis, Alter, ein weiteres Detail) - einfache Sätze im <i>simple present</i> formulieren (SPO, <i>main clauses</i>) - einfache Fragen stellen (<i>Have you got...?, Has he got...?, Is she...?, Can you ... ?</i>) - (Kurz-)Antworten auf diese Fragen geben (<i>Yes, I have., He has got..., No, she hasn't got..., Yes, she is..., No, he isn't., Yes I can.</i>) - Redemittel zur Angabe von additiven und kontrastiven Bezügen erlernen und in eigenen Texten anwenden (<i>and, or, but</i>) - weitere Hilfsmittel zum Verfassen eigener Texte verwenden (Wörterliste, Mindmap, <i>word bank</i>) - einen Text über die eigene Familie verfassen (z. B. <i>My grandparents live in Istanbul. My mother works for...</i>) 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler werden hier zum ersten Mal an das Schreiben ganzer Sätze im Verbund zu einem Text herangeführt.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stammbaum zur Visualisierung von Familienstrukturen - Wortkarten mit Satzteilen zum Basteln von Sätzen <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Writers' conference/peer correction</i> - Satzbau üben durch „laufende“ Satzteile

<p>(Teil-) Sätzen mithilfe erlernter Konnektoren ausdrücken (z.B. and, or but, (because – nur E))</p> <p>(6) einfache Methoden zur Ideenfindung für die Vorbereitung eigener Texte angeleitet anwenden (z.B. Mindmap)</p> <p>(7) angeleitet einfache Hilfsmittel zum Verfassen eigener Texte verwenden (z.B. Wörterlisten)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(9) Texte in einfacher Form (um-) gestalten (z. B. Mindmap in Fließtext; Paralleltext)</p>	<p>Lebewesen und Sachverhalten ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - singular and plural of nouns (regelmäßig) - definite and indefinite article <p>(3) Sätze formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - word order (SPO) in main clauses - questions (mit have got, has got; to be, can) - short answers (mit have got, has got; to be, can) - negations (mit have got, has got; to be, can) <p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - simple present (positive statements) <p>(9) einfache Hilfsmittel angeleitet zum Nachschlagen verwenden (z. B. Grammatikanhang im Lehrwerk)</p> <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation</p> <p>(3) Intonationsmuster elementarer Satzarten weitgehend sicher anwenden (Aussage-, Aufforderungs- und Fragesatz)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfsmittel zum Nachschlagen verwenden (Grammatik- bzw. Wortschatzteile im Lehrwerk) - einen möglichst freien Vortrag halten und dabei geschriebene Texte als Stütze nutzen und einfache Intonationsmuster korrekt anwenden <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - angebotene Hilfsmittel und Textvorlagen aufgabenbezogen nutzen <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt</p> <p>SuS lernen über die behandelten Texte und den Austausch mit Klassenkameraden unterschiedliche Lebensentwürfe kennen. Dabei wird ein offener und wertfreier Umgang mit Unterschieden angestrebt.</p> <p>Prävention und Gesundheit</p> <p>Über geeignete Lernstrategien lernen SuS mit dem Lernpensum im Fach Englisch (hier Wortschatz) umzugehen.</p>		
		<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produkt auch in listenhafter Aufzählung - vorgegebene Redemittel bzw. gelungene Beschreibung (Paralleltext) nutzen - quantitative Differenzierung (Menge der Aufgaben innerhalb der Einheit) 	<p>E:</p> <ul style="list-style-type: none"> - längere Texte verfassen 	

UE 3 – Wohnverhältnisse

Lernaufgabe: Presenting my dream house (ca. 3 Wochen bzw. 15 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes monologisches Sprechen:

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (2) Texten angeleitet explizite Detailinformationen entnehmen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (2) Informationen über das eigene Zimmer/die eigene Wohnung/das eigene Haus austauschen, auch mithilfe von bereitgestellten Redemitteln</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (2) die Inhalte von kurzen und behandelten Texten, die die Wohnsituation einer Person in England schildern, angeleitet wiedergeben (4) sich in einfacher Form medial unterstützt (z. B. Plakat) vor Zuhörern über sein Traumhaus äußern</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (2) kurze Beschreibungen verfassen, gegebenenfalls mithilfe von bereitgestellten Redemitteln (hier:</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen einfachen Wortschatz zum Thema Wohnen verstehen und weitgehend sicher anwenden (2) themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präpositionen (z. B. <i>on the table, under the table, in front of the house</i>) <p>(3) ein einfaches Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln gegebenenfalls angeleitet anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - kausale Bezüge herzustellen (<i>because</i>) - Gegenstände, vorwiegend mithilfe von Adjektiven zu beschreiben (z. B. <i>this is, to like sth; I think this is nice because</i>) - diskontinuierliche Texte (hier: Bilder) zu versprachlichen (z. B. <i>there is/there are, I can see, in the corner, on the wall</i>) <p>(4) Verfahren zum Dokumentieren und Strukturieren von Wörtern und lexikalischen Einheiten angeleitet anwenden (z. B. Mindmap)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik (1) Zugehörigkeit von Gegenständen</p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Redemittel zum Thema „Wohnverhältnisse“ erlernen und in Mindmaps strukturieren (Gegenstände im eigenen Zimmer (<i>things in my room</i>), Räume in einer Wohnung/einem Wohnhaus (<i>rooms</i>)) - Präpositionen erlernen - die Beschreibung eines Zimmers/einer Wohnung/eines Hauses (z.B. Wohnsituation eines Kindes/Jugendlichen in England) lesen und explizite Detailinformationen entnehmen (welche Gegenstände, „Ort“ der Gegenstände, Adjektive (v.a. Farben)) sowie die Inhalte angeleitet wiedergeben - <i>s-genitive</i> verwenden (<i>Amy’s room is..., Tom’s bed is...</i>) - Redemittel und Präpositionen für die Beschreibung des eigenen Zimmers/der Wohnung/des Hauses anwenden (<i>there is/are...; the bed is next to the cupboard</i>), dabei erwähnen was es nicht gibt (<i>there is/are no...</i>) - Information über die eigenen Zimmer im Dialog austauschen und dabei Details des Zimmers des Lernpartners erfragen - Ideen für das eigene Traumhaus sammeln - das Traumhaus anhand einer Zeichnung vorstellen - Feedback zum Traumhaus geben <div style="background-color: #ffa500; padding: 5px; text-align: center;">Prozessbezogene Kompetenzen</div>	<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder von Zimmern/ Wohnungen/Häusern - Beschreibung eines Zimmers/einer Wohnung/eines Hauses (Text u. Audio-Datei) - Poster o.Ä. für Präsentationen - Feedbackmaterial für Präsentationen (z.B. Klebepunkte) <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>double circle oder milling around</i> - <i>quiz (about a room)</i> - <i>peer correction</i>

<p>Beschreibung des eigenen Zimmers, der eigenen Wohnung, des eigenen Hauses)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (4) diskontinuierliche Vorlagen mithilfe von Satzergänzungen oder Schlüsselwörtern in einfacher Form versprachlichen</p>	<p>ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - s-genitive <p>(3) Sätze formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - word order (SPO) in main clauses (<i>there is, there are</i>) and subordinate clauses (z.B. <i>I like my room/our house, apartment, (because)</i>) - negations (<i>there is no, there are no</i>) 	<p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamkeiten im Wortschatz von Sprachen erkennen (<i>computer, DVD, poster, lamp, bed</i>) <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt SuS lernen über die behandelten Texte und den Austausch mit Klassenkameraden unterschiedliche Wohnsituationen kennen. Dabei wird ein offener und wertfreier Umgang mit Unterschieden angestrebt.</p> <table border="1" data-bbox="1115 563 1832 1029"> <tr> <td data-bbox="1115 563 1473 1029"> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - bildgestützte Entnahme v. Informationen aus Texten zu Zimmern/Wohnungen/Häusern über einfache Übungen (<i>multiple choice, circle the picture, underline the word...</i>) - Beschränkung des aktiven Wortschatzes - Redemittel bzw. gelungene Beschreibung vorgeben (Paralleltext) </td> <td data-bbox="1485 563 1832 1029"> <p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - detaillierte Beschreibung auch von Gegenständen im eigenen Zimmer/in der eigenen Wohnung/im eigenen Haus - Feedbackbogen mit Wortmaterial zur Versprachlichung - kausale Bezüge produktiv verwenden (<i>I like my room because it's...</i>) </td> </tr> </table>	<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - bildgestützte Entnahme v. Informationen aus Texten zu Zimmern/Wohnungen/Häusern über einfache Übungen (<i>multiple choice, circle the picture, underline the word...</i>) - Beschränkung des aktiven Wortschatzes - Redemittel bzw. gelungene Beschreibung vorgeben (Paralleltext) 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - detaillierte Beschreibung auch von Gegenständen im eigenen Zimmer/in der eigenen Wohnung/im eigenen Haus - Feedbackbogen mit Wortmaterial zur Versprachlichung - kausale Bezüge produktiv verwenden (<i>I like my room because it's...</i>) 	
<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - bildgestützte Entnahme v. Informationen aus Texten zu Zimmern/Wohnungen/Häusern über einfache Übungen (<i>multiple choice, circle the picture, underline the word...</i>) - Beschränkung des aktiven Wortschatzes - Redemittel bzw. gelungene Beschreibung vorgeben (Paralleltext) 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - detaillierte Beschreibung auch von Gegenständen im eigenen Zimmer/in der eigenen Wohnung/im eigenen Haus - Feedbackbogen mit Wortmaterial zur Versprachlichung - kausale Bezüge produktiv verwenden (<i>I like my room because it's...</i>) 				

UE 4 – Schule

Lernaufgabe: Making a clip about our school (ca. 4 Wochen bzw. 20 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Text- und Medienkompetenz

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) sich über eine englische Schule und die eigene Schule äußern und ggf. austauschen</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) angeleitet die Hauptaussagen, die gegebenenfalls visuell unterstützt sind, von Gehörtem/Gesehenem (z.B. Geschichte/Clip) entnehmen (4) Intonation, Gestik, Mimik und andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen angeleitet zum Verstehen nutzen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (2) Informationen austauschen, auch mithilfe von bereitgestellten Redemitteln, und dabei auf Mitteilungen reagieren</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (3) gegebenenfalls mithilfe von Redemitteln die eigene Meinung zu</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen einfachen Wortschatz zum Thema Schule verstehen und weitgehend sicher anwenden (2) themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kardinalzahlen bis 100 - Ordnungszahlen/Ordinalzahlen (z. B. <i>first, second... 31st</i>) - Datum (z. B. für einen <i>birthday calendar</i>) - Uhrzeit <p>(3) ein einfaches Repertoire an hochfrequenten Redemitteln gegebenenfalls angeleitet anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu erklären (z. B. <i>this is...</i>) - Vorlieben und Abneigungen zu nennen (z. B. <i>I like/ I don't like, my favourite subject is</i>) - nachzufragen (z. B. <i>Can you repeat that, please? Can I...?</i>) - Textinhalte wiederzugeben (z. B. <i>the text is about</i>) <p>3.1.3.8 Grammatik (3) Sätze formulieren</p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einen kurzen Bericht über einen Geburtstag hören - Ordnungszahlen/Ordinalzahlen erlernen - Monatsnamen erlernen - Datum, insbesondere das eigene Geburtsdatum und das anderer sagen - Umfrage durchführen, um einen Geburtstagskalender für die Lerngruppe zu erstellen - Redemittel zum Thema Schule (Personen, Fächer, Räumlichkeiten, Gegenstände) erlernen und in Cluster (<i>people, subjects at school</i>) eintragen - sagen, welche Fächer man mag oder nicht mag - einen Wunsch-Stundenplan erstellen und in der Gruppe vorstellen (TPS) - einem Hörtext/Clip über den Ablauf eines typischen Schultags in England gezielt Hauptaussagen entnehmen und wiedergeben - einen deutschen und englischen Schulalltag gegenüberstellen, unter besonderer Berücksichtigung des <i>simple presents, to-do</i>-Fragen und Verneinung (zunächst nur „do“, begrenzt auf <i>I, you, we</i> und <i>they</i>) - Umschreibung mit ‚to do‘ im <i>simple present</i> kennenlernen (<i>questions, negations and short answers</i> mit <i>to do</i>) und üben (GR-Kartei anlegen) - im Team einen Text zu je einem Schulwochentag, mit Blick auf Tagesablauf, Stundenabfolge, Fächer, Unterrichtsräume, etc. erstellen – mit abschließender 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Zur Clip-Erstellung können geeignete Medien im Medienzentrum entliehen werden.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Geburtstagskalender Vorlagen im Internet – Suchstichworte: <i>templates birthday calendar</i> - <i>Interactive games</i>: Spiele im Internet – Suchstichworte: <i>es/ games months ordinal numbers</i> - <i>Timetable</i>-Vorlagen im Internet – Suchstichwort(e): <i>templates timetable</i> - Bildmaterial und Mindmaps zum Thema Schule - Audiodatei/Clip - Lückentext

<p>Schule (Fächer, Stundenplan, Gebäude etc.) formulieren</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (2) Gehörtes und/ oder Gesehenes mithilfe von Textbausteinen oder mithilfe von Schlüsselwörtern wiedergeben (3) persönliche Reaktionen auf Gehörtes und/ oder Gesehenes, gegebenenfalls mithilfe von Redemitteln, beschreiben (4) diskontinuierliche Vorlagen mithilfe von Satzergänzungen oder Schlüsselwörtern in einfacher Form versprachlichen (hier: Stundenplan) (8) eingeführte Textsorten (hier: Clip) identifizieren, deren Merkmale (z. B. Lautstärke, deutliche Aussprache, Blick in die Kamera, Licht etc.) benennen und gegebenenfalls angeleitet bei der eigenen Textproduktion anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - questions (mit to do, nicht 3. Person Sg.) - negations (mit to do, nicht 3. Person Sg.) (z. B. <i>I don't like, we don't have English on Mondays, I don't have time on Tuesday afternoon</i>) - short answers (nicht 3. Person Sg.) - commands (z.B. <i>sit down, don't talk</i>) <p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig darstellen (hier: routinemäßige Abläufe)</p> <ul style="list-style-type: none"> - simple present (z. B. <i>School starts at 8 o'clock.</i>) <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation (1) die englischen Laute unterscheiden und artikulieren sowie bekannte Wörter verständlich aussprechen</p>	<p>eigener Meinung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte gegenseitig korrigieren - Texte einüben - vorbereitete Präsentationen filmen - erstellte Clips den anderen Teams präsentieren - begründet den besten Clip wählen <div style="background-color: #f4a460; padding: 5px;"> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachspezifische Ausdrucksmittel des Englischen (Umschreibung mit <i>to do</i>) kennenlernen - Unterschiede zwischen Deutsch und Englisch bei der Angabe von Datum und Uhrzeit erkennen <p>2.2 Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - medial vermittelte Begegnungen mit dem Englischen für den eigenen Spracherwerb nutzen </div> <div style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Medienbildung SuS lernen wichtige Merkmale eines guten Clips kennen und haben hier die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit Klassenkameraden, selbst verfasste Clips zu erstellen.</p> </div> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Redemittel zur Vorstellung der Lieblingsfächer, des Stundenplans und der Gegenüberstellung des dt. und engl. Schultages erwerben - Lückentext/Fragebogen zum Clip als Hörverstehenshilfe - Beispieltext als </td> <td style="width: 50%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - differenzierte Redemittel zum Thema Schule erwerben (Schulhaus, Unterrichtsräume, etc.) - to-do Umschreibungen auch in der 3. Person Sg. - statt Vortrag Interview mit Fragen und Antworten </td> </tr> </table>	<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Redemittel zur Vorstellung der Lieblingsfächer, des Stundenplans und der Gegenüberstellung des dt. und engl. Schultages erwerben - Lückentext/Fragebogen zum Clip als Hörverstehenshilfe - Beispieltext als 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - differenzierte Redemittel zum Thema Schule erwerben (Schulhaus, Unterrichtsräume, etc.) - to-do Umschreibungen auch in der 3. Person Sg. - statt Vortrag Interview mit Fragen und Antworten 	<ul style="list-style-type: none"> - Grammatik-Kartei <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>milling around</i> - <i>think – pair - share</i> - <i>peer correction</i> - <i>gallery walk</i>
<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Redemittel zur Vorstellung der Lieblingsfächer, des Stundenplans und der Gegenüberstellung des dt. und engl. Schultages erwerben - Lückentext/Fragebogen zum Clip als Hörverstehenshilfe - Beispieltext als 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - differenzierte Redemittel zum Thema Schule erwerben (Schulhaus, Unterrichtsräume, etc.) - to-do Umschreibungen auch in der 3. Person Sg. - statt Vortrag Interview mit Fragen und Antworten 				

Beispielcurriculum für das Fach Englisch als 1. Fremdsprache /Klasse 5/6 / Beispiel 1 – Sekundarstufe I

		Schreibvorlage - Beispielpräsentation	- eigene Meinung zum Schultag, -haus und -gelände äußern - Vortrag /Interview zum Clip frei halten	
--	--	--	---	--

UE 5 – Tiere

Lernaufgabe: Presenting my favourite pet or animal (ca. 4 Wochen bzw. 20 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Leseverstehen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Schreiben

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) Texten angeleitet die Hauptaussagen entnehmen (hier: Tierbeschreibungen) (2) Texten angeleitet explizite Detailinformationen entnehmen (7) die Texterschließungstechniken (visual clues, Unterstreichungen) angeleitet anwenden</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (2) Informationen über Tiere austauschen und erfragen, auch mithilfe von bereitgestellten Redemitteln (3) Zustimmung und Ablehnung sowie die eigene Meinung in einfacher Form formulieren (z.B. im Gespräch über Lieblingstiere)</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (4) sich vor Zuhörern über ein Tier äußern, auch medial unterstützt (hier: Plakat)</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen einfachen Wortschatz zum Thema Tiere verstehen und weitgehend sicher anwenden (2) themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demonstrativpronomen (this, these/ that, those) - Possessivbegleiter - Modalverb <i>must</i> (z. B. <i>I must feed it in the morning.</i>) <p>(3) ein einfaches Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln gegebenenfalls angeleitet anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - additive und kausale Bezüge herzustellen (z. B. <i>that's why I like ...</i>) - Gegenstände, Personen, Verhaltensweisen und Beziehungen zu beschreiben, vorwiegend mithilfe von Adjektiven (z.B. <i>this is, to like sb/sth; I think she's a cute dog because</i>) - Textinhalte wiederzugeben (z.B. <i>the text says that</i>) - diskontinuierliche Texte zu versprachlichen (z. B. <i>this is a budgie, I can see two hamsters</i>) <p>(7) einfache Hilfsmittel zur Erschließung</p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder von eigenen Haustieren oder Lieblingstieren mitbringen und Tiere benennen - Aussprache der Tiernamen mithilfe eines digitalen Wörterbuches erlernen - Tiere mithilfe von bereit gestellten Adjektiven beschreiben - seine Vorlieben für ein Tier und Abneigung für andere Tiere mitteilen und kurz begründen - Tierbeschreibungen zum jeweiligen Tier lesen und nach vorgegebenen Kategorien farblich unterschiedlich unterstreichen (<i>food, maximum age, country/habitat, likes, number of animal babies, other interesting facts, why favourite animal?</i>) - ein nicht gelungenes Poster anhand eines Evaluationsbogens besprechen (Schriftgröße, Bilder mit Untertiteln, Überschriften, Farben etc.) - ein Poster für ein Tier ihrer Wahl erstellen und dabei ein zweisprachiges Wörterbuch verwenden - bereit gestellte Redemittel dem Beginn, dem Hauptteil und dem Ende einer Präsentation zuordnen, dabei <i>of-genitive</i> verwenden (<i>the end of the presentation</i>) - Präsentation üben - ein Poster vor der Klasse präsentieren (leistungsstarke Schülerin/leistungsstarker Schüler) - <i>one stays, two stray</i>: ein Drittel der Klasse präsentiert und die anderen SuS verteilen sich und hören zu - Feedback geben: welches Tier war besonders 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Die SuS sollten vorab gelernt haben, ein digitales zweisprachiges Wörterbuch mit Aussprachefunktion zu nutzen.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ggf. Website for kids (RSPCA) - Bild-Tiernamen Memory - Ein nicht gelungenes Poster, von Lk entworfen - Online-Wörterbücher mit Aussprachefunktion/ Smartphone - Weltkarte mit englischen Ländernamen um die Länder der Tiere ggf. zu identifizieren (M/E) - Feedbackbogen zu den Präsentationen

<p>3.1.3.5 Schreiben (2) kurze Beschreibungen und Berichte über persönliche Erfahrungen verfassen, ggf. mithilfe von bereitgestellten Redemitteln (z.B. <i>my favourite pet/animal</i>) (5) Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-)Sätzen mithilfe erlernter Konnektoren ausdrücken (z.B. <i>and, or, because</i>)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (8) eingeführte Textsorten identifizieren, deren Merkmale benennen und, gegebenenfalls angeleitet, bei der eigenen Textproduktion anwenden (hier: Plakat, Beschreibung)</p>	<p>neuen Wortschatzes angeleitet nutzen</p> <p>3.1.3.8 Grammatik (1) Zugehörigkeit und Verhältnis von Lebewesen ausdrücken - <i>regular plural of nouns</i> - irregular plural of nouns (<i>fish, mice, sheep</i>) - of-genitive (3) Sätze formulieren - questions (mit to do inkl. 3. Person Sg.) - negations (mit to do, inkl. 3. Person Sg.) (z.B. <i>It doesn't like,....</i>) - short answers (3. Person Sg.) (4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig darstellen - <i>simple present</i> um routinemäßige Handlungen darzustellen (3. Person Sg.) (z.B. <i>it eats, it sleeps in a ..., I take it for a walk</i>) (5) formulieren, wie häufig etwas der Fall ist - adverbs of frequency (6) Tiere vergleichen - comparison of adjectives</p> <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation (1) die englischen Laute unterscheiden und artikulieren und bekannte Tiernamen verständlich aussprechen (2) Wortbetonungen der neu erlernten Begriffe weitgehend korrekt verwenden (4) digitale Medien sowie angeleitet die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<p>interessant? Über welches Tier habt ihr am meisten gelernt? welche Präsentation war besonders gelungen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ja/nein-Fragen stellen um ein Tier von den Plakaten erraten zu lassen - mit bereit gestellten Redemitteln einen kreativen Text schreiben: <i>a day in the life of my favourite pet or toy pet or animal in the zoo</i> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein digitales Wörterbuch (E-D und Aussprache) einsetzen um selbständig Wortschatz und Aussprache nachzuschlagen <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Medienbildung SuS üben sich in der Nutzung eines digitalen Wörterbuchs und einer Präsentation anhand eines Posters</p> <table border="1" data-bbox="1120 874 1832 1481"> <tr> <td data-bbox="1120 874 1473 1481"> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschränkung auf (mögliche) Haustiere - Poster: <i>food, age, why I like it</i> - Vorlage eines gelungenen Beispiels als Modell - Redemittel für Beginn, Hauptteil und Schluss bereit stellen - Textgerüst für Schreibauftrag - unterschiedliche Arten der Steigerung darstellen (z.B. als Karteikarten zur Fortführung) </td> <td data-bbox="1473 874 1832 1481"> <p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Adjektive sammeln, dann weitere bereit stellen - seine Vorlieben für ein Tier und Abneigung gegen andere Tiere mitteilen und kurz, auch vergleichend begründen - überlegen, was von Interesse an einem Tier wäre - die Kategorien in der Tierbeschreibung selbstständig finden (anschl. Besprechung im Plenum) </td> </tr> </table>	<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschränkung auf (mögliche) Haustiere - Poster: <i>food, age, why I like it</i> - Vorlage eines gelungenen Beispiels als Modell - Redemittel für Beginn, Hauptteil und Schluss bereit stellen - Textgerüst für Schreibauftrag - unterschiedliche Arten der Steigerung darstellen (z.B. als Karteikarten zur Fortführung) 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Adjektive sammeln, dann weitere bereit stellen - seine Vorlieben für ein Tier und Abneigung gegen andere Tiere mitteilen und kurz, auch vergleichend begründen - überlegen, was von Interesse an einem Tier wäre - die Kategorien in der Tierbeschreibung selbstständig finden (anschl. Besprechung im Plenum) 	<p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>one stays, two stray</i>
<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschränkung auf (mögliche) Haustiere - Poster: <i>food, age, why I like it</i> - Vorlage eines gelungenen Beispiels als Modell - Redemittel für Beginn, Hauptteil und Schluss bereit stellen - Textgerüst für Schreibauftrag - unterschiedliche Arten der Steigerung darstellen (z.B. als Karteikarten zur Fortführung) 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Adjektive sammeln, dann weitere bereit stellen - seine Vorlieben für ein Tier und Abneigung gegen andere Tiere mitteilen und kurz, auch vergleichend begründen - überlegen, was von Interesse an einem Tier wäre - die Kategorien in der Tierbeschreibung selbstständig finden (anschl. Besprechung im Plenum) 				

UE 6 – Einkaufen

**Lernaufgabe: Role play: Buying a birthday present for a friend
(ca. 4 Wochen bzw. 20 Std.)**

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Sprachmittlung

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (3) einfache kulturspezifische Verhaltensweisen beachten und, gegebenenfalls bereitgestellte, Redemittel anwenden, um elementare Höflichkeitskonventionen einzuhalten</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) angeleitet die Hauptaussagen, die gegebenenfalls visuell unterstützt sind, von Gehörtem/Gesehenem entnehmen (z. B. Dialog, Filmsequenz) (2) explizite Detailinformationen von Gehörtem/Gesehenem angeleitet entnehmen (z. B. Dialog, Filmsequenz) (5) verschiedene Hörstile angeleitet nutzen (<i>listening for gist, listening for detail</i>)</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (2) einer Einladungskarte angeleitet explizite Detailinformationen entnehmen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) ein Einkaufsgespräch mithilfe von</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen einfachen Wortschatz zum Thema <i>birthday party</i> verstehen und weitgehend sicher anwenden (2) themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demonstrativpronomen (<i>this, these / that, those</i>) - Modalverb <i>may</i> (auch Verneinung) <p>(3) ein einfaches Repertoire an hochfrequenten Redemitteln gegebenenfalls angeleitet anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Verkäufer/Käufer anzusprechen und sich zu verabschieden (z. B. <i>could you please help me?/ hello, how can I help you?/have a nice day/ thank you, you too</i>) - zu bitten, zu danken (<i>could I have some .../ please?/ I'd really like some.../ thank you for ...</i>) - Gegenstände zu beschreiben, vorwiegend mithilfe von Adjektiven (z. B. <i>this is expensive</i>) - diskontinuierliche Texte (hier: Handlungen in Bildern) zu versprachlichen <p>(5) bei Wortschatzlücken einfache</p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Einladungskarte für eine <i>birthday party</i> verstehen - den Wortschatz zum Thema <i>birthday party</i> festigen - <i>present progressive</i> anhand von Bildern (z. B. <i>getting ready for the birthday party</i>) einführen und festigen - <i>quantifiers</i> sowie <i>some/any</i> erlernen - den Unterschied von <i>countable and uncountable nouns</i> verstehen - Film-/Hörsequenz zu Planung und Einkauf von Geburtstagsgeschenken verstehen; Hauptaussagen sowie explizite Detailinformationen entnehmen - mit versch. Partnern über mögliche Geburtstagsgeschenke sprechen und Vergleiche anstellen - in einem Einkaufsgespräch ins Deutsche mitteln, unter Berücksichtigung von Höflichkeitskonventionen, notwendigen Redemitteln, Intonationsmustern - Rollenspiel schriftlich vorbereiten, einüben, vorspielen - den Rollenspielen der Mitschüler angeleitet Hauptaussagen sowie wichtige explizite Detailinformationen entnehmen <div style="background-color: #ffcc00; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><u>Prozessbezogene Kompetenzen</u></p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stil und Register in einem Einkaufsgespräch </div>	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Es würde sich anbieten, hier einen Exkurs zur britischen Währung zu machen.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Geburtstageinladung - Bilder zur Einführung/Festigung des <i>pres.progressive</i> - DVD oder CD - Einkaufsgespräch(e) als schriftliche Vorlage (z. B. Sprachmittlungssituation) <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>info-gap-activity</i> - <i>market place activity</i> - <i>role play</i> - <i>read-and-look-up technique</i>

<p>idiomatischen Wendungen beginnen, fortführen und beenden</p> <p>(3) Zustimmung und Ablehnung sowie die eigene Meinung in einfacher Form formulieren</p> <p>(4) in einem Einkaufsgespräch mit erlernten Redemitteln Wünsche, Bitten, Aufforderungen, Vorschläge unter Beachtung der Höflichkeitskonventionen in einfacher Form formulieren</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p> <p>(1) kurze und einfache persönliche Korrespondenz mithilfe von bereitgestellten Redemitteln verfassen (z. B. Einkaufsliste)</p> <p>(4) kurze Einkaufsszenen ergänzen sowie, gegebenenfalls mithilfe von Textbausteinen, selbst verfassen</p> <p>3.1.3.6 Sprachmittlung</p> <p>(1) einzelne gelesene und gehörte Informationen angeleitet sinngemäß mündlich ins Deutsche übertragen</p> <p>(4) bei Verständnisschwierigkeiten mit bereit gestellten Redemitteln sehr einfache Kompensationsstrategien anwenden (Bitte um Wiederholung, Nachfragen)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(9) einen Text szenisch darstellen</p>	<p>Strategien der Umschreibung angeleitet anwenden (z. B. kurzer Hauptsatz)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik</p> <p>(1) Art, Zugehörigkeit und Verhältnis von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - countable and uncountable nouns (<i>music, tea, songs, drinks</i>) <p>(2) Mengen benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - quantifiers (<i>much, many, a little, a few</i>) - some/any (<i>Let's buy her some magazines, Have you got any ideas?</i>) <p>(4) (in Bildern gezeigte) Handlungen als gegenwärtig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - present progressive (<i>She is buying a present for a friend.</i>) <p>(6) Gegenstände und Sachverhalte vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>comparison of adjectives</i> (z. B. <i>this/these is/are cheaper than ..., this present isn't as nice as ...</i>) <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation</p> <p>(3) Intonationsmuster elementarer Satzarten weitgehend sicher anwenden (Aussage-, Aufforderungs- und Fragesatz)</p>	<p>angemessen verwenden und dabei Höflichkeitsformen einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Kompensationsstrategien anwenden - sprachspezifische Ausdrucksmittel des Englischen (<i>present progressive, some/any</i>) kennenlernen 	<p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>SuS erkennen Bedürfnisse und Wünsche, auch anderer Personen (hier: Freunde) und lernen zunehmend, mit ihrem Taschengeld verantwortungsvoll umzugehen.</p>	<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Redemittel bereitstellen - Dialogszene als Lückentext vorgeben - Ausreichend Zeit für Vorbereitung und Übung des Rollenspiels - Rollenspiel mit <i>read-and-look-up-technique</i> - reduzierte Anzahl an Informationen, die ausgetauscht werden müssen 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - umfangreichere Wortschatzarbeit - offenere Aufgabenstellung für das Rollenspiel - Rollenspiel wird frei vorgetragen
---	--	--	---	--	---

UE 7 – Hobbys

Lernaufgabe: Introducing a (new) club at our school (ca. 4 Wochen bzw. 20 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Leseverstehen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Schreiben

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (3) bereitgestellte Redemittel für Zustimmung und Ablehnung anwenden, um elementare Höflichkeitskonventionen einzuhalten</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (3) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen angeleitet erkennen (hier: Dialog über ein Hobby) (6) den Lesestil <i>reading for detail</i> angeleitet nutzen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (2) sich über Hobbies austauschen, auch mithilfe von bereitgestellten Redemitteln, und dabei auf Mitteilungen reagieren (3) Zustimmung und Ablehnung sowie die eigene Meinung in einfacher Form formulieren</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen einfachen Wortschatz zum Thema Hobbys verstehen und weitgehend sicher anwenden (2) themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modalverb <i>to have to</i> (auch Verneinung) <p>(3) ein einfaches Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln gegebenenfalls angeleitet anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - temporale Bezüge herzustellen (<i>then, before, until, after that, when</i>) - Vorlieben und Abneigungen zu nennen, auch mithilfe des Gerundiums (z. B. <i>I like/I don't like playing tennis, I think that</i>) - Wünsche zu äußern, Vorschläge zu machen oder abzulehnen, sich zu einigen (z. B. <i>I (don't) want to ..., Let's ...</i>) - einfache Korrespondenz zu verfassen (z. B. <i>Hello ..., how are you?</i>) - Textinhalte wiederzugeben (z. B. <i>You can play ... in the sports club, The club starts at...</i>) 	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - auf Bildern/Piktogrammen dargestellte Hobbys beschreiben sowie dafür typische Realien benennen - weitere Redemittel zur Äußerung von Wünschen, Vorlieben und Ablehnung erlernen - sich über das eigene Hobby bzw. eigene Hobby-Wünsche mit bereit gestellten Redemitteln im Dialog äußern und die eigene Meinung dazu formulieren, dabei <i>to-do</i>-Umschreibung wiederholen - <i>adverbs of place/time and frequency</i> erlernen - einen Text über <i>school clubs</i> in England lesen, dabei (G: angeleitet) detaillierte Informationen entnehmen (Wh-Fragen, Fragen nach Ort, Zeit, Häufigkeit) - Fragen dazu (auch schriftlich) beantworten (G: Entscheidungsfragen/Kurzantworten; E: <i>No, he doesn't. He rides his pony every...</i>) - gemeinsam eine Info-File zu im Text genannten Hobby(s) erarbeiten - im Team Info-File zu neuen (auch fiktiven) <i>school clubs</i> (an der eigenen Schule) erstellen mit folgenden Informationen: Name, Ort, Zeit, Ausrüstung, Fähigkeiten, etc. - Präsentation vorbereiten: Sätze unterstützt mit Redemitteln formulieren und einüben - in neu zusammen gesetzten Gruppen die verschiedenen <i>school clubs</i> vorstellen, Zuhörer füllen dabei die Info-File-Vorlage aus - Info-file im fiktiven Chat anwenden, z. B: äußern, 	<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - lerngruppeninterne Plattform im PC-Raum (moodle, o.Ä.) für den Chat - Piktogramme/Bilder Realien zu Hobbys - (digitales) Wörterbuch / Smartphone - Grammatikkartei (oder Anhang im Buch) - Info-File-Vorlage zum Hobby mit Leitfragen <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>double circle</i> - <i>reading for detail</i> - <i>market place</i> -

<p>(4) sich vor Zuhörern zu einem Hobby anhand von Realien äußern – auch in listenhafter Aufzählung</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p> <p>(3) Vorlieben und Abneigungen angeleitet formulieren und gegebenenfalls mithilfe von bereitgestellten Redemitteln begründen (hier: in einem Chat)</p> <p>(6) einfache Methoden zur Ideenfindung für die Vorbereitung eigener Texte angeleitet anwenden (hier: Info-file)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) angeleitet kurze Notizen zu Gelesenem und zur Vorbereitung eigener Texte verfassen</p>	<p>(5) bei Wortschatzlücken einfache Strategien der Umschreibung angeleitet anwenden (z. B. kurze Hauptsätze)</p> <p>(6) grundlegende Wortbildungsregeln zur Erweiterung des rezeptiven Wortschatzes anwenden (z. B. -er)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik</p> <p>(3) Sätze formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>questions</i> (mit <i>to do</i>) - <i>negations</i> (mit <i>to do</i>) - <i>short answers</i> <p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>simple present</i> <p>(5) formulieren, wie, wo, wann und wie häufig etwas der Fall ist</p> <ul style="list-style-type: none"> - adverbs of place/ time/frequency <p>(9) einfache Hilfsmittel weitgehend selbstständig zum Nachschlagen verwenden (z. B. Grammatikanhang im Lehrwerk)</p> <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation</p> <p>(1) die englischen Laute unterscheiden und artikulieren und bekannte Begriffe zum Thema Hobbys verständlich aussprechen</p> <p>(2) Wortbetonungen der neu erlernten Begriffe weitgehend korrekt verwenden</p> <p>(4) digitale Medien sowie angeleitet die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<p>welchem Club man beitreten würde und warum (ggf. mithilfe von bereitgestellten Redemitteln)</p> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertraute Ausdrucksmittel des Englischen zunehmend bewusst nutzen (Umschreibung mit <i>to do</i>) <p>2.2 Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - an ausgewählten Wörtern cognates (hobbies, basketball) sowie erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen E und D (z.B: to play the violin) erkennen <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Prävention und Gesundheitsförderung</p> <p>Medienbildung</p> <p>SuS üben im Dialog über Hobbys wertschätzend zu kommunizieren und zu handeln; durch die Nutzung von digitalen Wörterbüchern und Strategien zum Festhalten von Informationen (hier: Info-Files) lernen sie ihr Lernen effektiv zu steuern.</p>		
		<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Hobbys begrenzen - Orientierung an / Unterstützung durch model file - Parallel-/Lückentext zur Ausformulierung 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeichen der Lautschrift - weitere Informationen für die Info-File - S verfassen kohärenten Text für z.B. Schulradio oder Schülerzeitung / Jahrbuch 	

UE 8 – Alltagsaspekte in einer Stadt / Region

**Lernaufgabe: Planning a trip to ...
(ca. 3 Wochen bzw. 15 Std.)**

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

Text- und Medienkompetenz

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) sich zu Aspekten des Alltags in einer ihnen vertrauten Stadt und einer Stadt in Großbritannien äußern und gegebenenfalls austauschen (2) Aspekte des Alltags in der eignen Kultur und in der Zielkultur vergleichen</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (2) einer Filmsequenz explizite Detailinformationen angeleitet entnehmen (4) visuelle Informationen sowie Vorwissen angeleitet zum Verstehen nutzen (hier: typische Sehenswürdigkeiten, wie Museum, Park, Aussichtsturm) (5) verschiedene Hörstile angeleitet nutzen (<i>listening for gist, listening for detail</i>)</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (2) unterschiedlichen Texten angeleitet explizite Detailinformationen entnehmen (hier: Webseiten, Broschüren,</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen einfachen Wortschatz zum Thema Stadt/Region verstehen und weitgehend sicher anwenden (2) themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>- weitere Präpositionen (z. B. <i>across the street, opposite the bus station, round the corner from</i>)</p> <p>(3) ein einfaches Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln gegebenenfalls angeleitet anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sehenswürdigkeiten oder Landschaften zu beschreiben (z. B. <i>this is, I think it is interesting,</i>) - Vorlieben und Abneigungen zu nennen, auch mithilfe des Gerundiums (z. B. <i>I like/I don't like shopping / going swimming / lying on the beach</i>) - einfache Korrespondenz zu verfassen (z.B. <i>Dear ..., yours ...</i>) - diskontinuierliche Texte (hier: Stadtplan und Bilder von Sehenswürdigkeiten/Orten) zu versprachlichen (z.B. <i>in this picture you can see... it's close by, it's far, it is near</i>) 	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Redemittel zum Themenfeld ‚Gebäude / Sehenswürdigkeiten in einer Stadt bzw. Region‘ erlernen - einer Filmsequenz Informationen über Gebäude und Sehenswürdigkeiten entnehmen (<i>listening for detail</i>), mit geschlossenen Aufgaben erschließen - eine Postkarte nach Hause auf Deutsch schicken über erste Eindrücke zu der Stadt bzw. Region, dabei einzelne kulturspezifische Begriffe übertragen - mithilfe eines Stadtplans Sehenswürdigkeit und deren Lage beschreiben (<i>there is / there are, prepositions, adverbs of place</i>) - die Meinung zu den vorgestellten Sehenswürdigkeiten äußern (<i>I like walking, sitting on the beach</i>) - im Dialog Vergleich mit dem eigenen Wohnort oder einer bekannten Stadt anstellen - vorgegebenen Webseiten im Internet Informationen zu einer Sehenswürdigkeit ihrer Wahl entnehmen - Vortrag zu einer Sehenswürdigkeit nach vorgegebenen Muster in Kleingruppe erarbeiten, üben und anhand von Bildern der Klasse vorstellen (<i>simple present: it opens, it has, it offers, etc.</i>) - Hörauftrag für die Klasse (<i>listening for gist</i>): Ranking zu Sehenswürdigkeiten äußern - Tagesablauf planen (dialogisches Sprechen), über Mahlzeiten sprechen (<i>somewhere to eat/have a</i> 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Stadt / Region mit Sehenswürdigkeiten auswählen, die sich deutlich von dem Heimatort der SuS unterscheidet, z.B. Brighton, Dover, Plymouth etc.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Video über die ausgewählte Stadt - geschlossene Aufgaben zu Filmsequenz - Stadtplan - Musterbeschreibung einer Sehenswürdigkeit <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit - Schüler stellen ‚ihre‘ Sehenswürdigkeit in einer Kleingruppe vor

<p>Stadtpläne) (7) Texterschließungstechniken angeleitet anwenden (z. B. <i>visual clues</i>, Überschriften) (8) Wortschließungstechniken angeleitet anwenden (z. B. <i>cognates</i>)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (2) sich über Städte (hier: eine ihnen vertraute und die englische) austauschen, auch mithilfe von bereitgestellten Redemitteln, und dabei auf Mitteilungen reagieren</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (2) die Inhalte von kurzen und behandelten Texten wiedergeben (4) sich vor Zuhörern zu einem vertrauten Thema (hier: Sehenswürdigkeit) auch in listenhafter Aufzählung äußern, auch medial unterstützt</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (1) kurze und einfache persönliche Korrespondenz mithilfe von bereitgestellten Redemitteln verfassen (hier: über ein Freizeiterlebnis mit Freunden) (3) Zustimmung, Ablehnung, Vorlieben und Abneigungen formulieren und kurz begründen</p> <p>3.1.3.6 Sprachmittlung (1) angeleitet einzelne gelesene und gehörte Informationen über Alltagsaspekte in einer Stadt/Region Großbritanniens sinngemäß schriftlich ins</p>	<p>....) (6) grundlegende Wortbildungsregeln zur Erweiterung des rezeptiven Wortschatzes anwenden (z. B. <i>-ing</i>) (7) einfache Hilfsmittel zur Erschließung neuen Wortschatzes angeleitet nutzen (z. B. Schulbuch)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik (2) unbestimmte Orte benennen - <i>somewhere/anywhere</i> (3) Sätze formulieren - questions (mit Fragewörtern) (4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig und zukünftig darstellen - <i>simple present</i> (hier: Öffnungszeiten) im Kontrast zum - <i>present progressive</i> (zur Beschreibung des momentanen Tuns, <i>I'm sitting ...</i>) - going-to future (Tagesablauf planen) (5) formulieren wo, wann und wie häufig etwas der Fall ist - <i>adverbs of place</i> (<i>in High Street, behind the museum</i>) - <i>adverbs of time</i> (<i>it's closed on Mondays</i>)</p>	<p><i>picknick</i>) - Fragesätze formulieren (<i>how much is, when is, where is</i>) - Rollenspiel: Eintrittskarten / Tour für die Gruppe buchen (Fragen mit Fragewörtern) - über den Kurztrip eine Sprach- oder Textnachricht verfassen (<i>I'm sitting on the beach ...</i>)</p> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit - Unterschiede zwischen Deutsch und Englisch bei Adressen (<i>xx is in Edward Street</i>) erkennen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz - simulierte, medial vermittelte Begegnung mit der Fremdsprache für das Sprachenlernen nutzen - erste Strategien (hier vor allem: Wortbildung) erlernen</p> <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Medienbildung SuS lernen, sich über die Medien gezielt relevante Informationen für eine Präsentation zu beschaffen.</p> <p>Bildung für Toleranz und Vielfalt SuS lernen typische Elemente einer Stadt der Zielkultur kennen. Dabei soll auch die Neugier auf die Kultur des Landes geweckt werden.</p> <table border="1" data-bbox="1126 1212 1843 1497"> <tr> <td data-bbox="1126 1212 1478 1497"> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - weniger Wortschatz - als <i>while-viewing activity</i> nur kurze Ankreuzaufgaben - nach gezielten Einzelinformationen suchen (z.B. </td> <td data-bbox="1489 1212 1843 1497"> <p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag/Dialog /Rollenspiel frei präsentieren - Wegbeschreibungen von Bahnhof / Hotel zu Sehenswürdigkeit anfertigen </td> </tr> </table>	<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - weniger Wortschatz - als <i>while-viewing activity</i> nur kurze Ankreuzaufgaben - nach gezielten Einzelinformationen suchen (z.B. 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag/Dialog /Rollenspiel frei präsentieren - Wegbeschreibungen von Bahnhof / Hotel zu Sehenswürdigkeit anfertigen
<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - weniger Wortschatz - als <i>while-viewing activity</i> nur kurze Ankreuzaufgaben - nach gezielten Einzelinformationen suchen (z.B. 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag/Dialog /Rollenspiel frei präsentieren - Wegbeschreibungen von Bahnhof / Hotel zu Sehenswürdigkeit anfertigen 			

<p>Deutsche übertragen (hier: Postkarte) (3) vorgegebene kulturspezifische Begriffe angeleitet aus dem Alltag übertragen (z.B. <i>rock candy, pharmacy</i>)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (4) diskontinuierliche Vorlagen (hier: Stadtplan oder Webseite zu einer Stadt/Region Großbritanniens) mithilfe von Satzergänzungen oder Schlüsselwörtern in einfacher Form versprachlichen (6) einzelne gehörte und gesehene Informationen zu Sehenswürdigkeiten einer Stadt/Region Großbritanniens angeleitet im Zusammenhang verstehen (10) vorgegebenen Quellen zu Sehenswürdigkeiten einer Stadt/Region Großbritanniens mithilfe gezielter Aufgaben Informationen entnehmen</p>		<p>Öffnungszeiten und Eintrittspreise)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lückentexte bzw. Tandembögen als Vorbereitung für die Präsentationen und das Rollenspiel bearbeiten - Beispielpräsentation der Vorstellung der Sehenswürdigkeiten vorgeben 		
---	--	--	--	--

Englisch als 1. Fremdsprache – Klasse 6

UE 1 – Freunde und Erlebnisse

**Lernaufgabe: Writing an email about my holidays
(ca. 4 Wochen bzw. 16 Std.)**

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:
Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Schreiben

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) Texten (hier: E-Mails) angeleitet die Hauptaussagen entnehmen (2) Texten (hier: E-Mails) angeleitet explizite Detailinformationen entnehmen (6) Lesestile angeleitet nutzen (<i>reading for gist, reading for detail</i>)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (2) sich über Ferienerlebnisse austauschen, auch mithilfe von bereitgestellten Redemitteln, und dabei auf Mitteilungen reagieren</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (1) sich zur eigenen Person äußern sowie persönlich Erlebtes wiedergeben, auch in listenhafter Aufzählung (hier: Ferienerlebnisse) (5) bei Ausdrucksproblemen sehr einfache Kompensations- und</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen einfachen Wortschatz zum Berichten über Erlebnisse verstehen und weitgehend sicher anwenden (3) ein einfaches Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln gegebenenfalls angeleitet anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - additive, temporale und kausale Bezüge herzustellen (z. B. <i>and, or, but, then, before, till, until, after that, when, because</i>) - Vorlieben und Abneigungen zu nennen, auch mithilfe des Gerundiums (z. B. <i>my favourite activity is...</i>) - Gegenstände, Personen, Verhaltensweisen und Beziehungen zu beschreiben, vorwiegend mithilfe von Adjektiven (z. B. <i>this is, to like sb/sth; I think she's happy because</i>) - einfache Korrespondenz zu verfassen (z. B. <i>Hey ..., best wishes</i>) - Textinhalte wiederzugeben (z. B. <i>Maria spent the holidays in ..., she visited ...</i>) - diskontinuierliche Texte (hier: Urlaubsbilder) zu versprachlichen (z. B. 	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ferienerlebnisse auf verschiedenen Bildern (abgebildete Personen, Verhaltensweisen und Beziehungen) mithilfe von bereitgestellten Redemitteln, u. a. Adjektiven, beschreiben - Wortfeld Ferienerlebnisse festigen und erweitern - sich über Aktivitäten mit Freunden austauschen, die Urlaubsbilder dienen als Sprech Anlass - sich schriftlich über eigene Vorlieben und Abneigungen äußern, z. B. im Schreibgespräch oder Chatverlauf - die Formulierung von Aussagesätzen, Fragesätzen und Verneinungen mit <i>was/were</i> erlernen - sich über eigene Erlebnisse austauschen (z. B. <i>Where were you? What was the weather like? Was it...?</i>) - E-Mail über Urlaubs-/Ferienerlebnisse lesen und die Hauptinformationen sowie explizite Detailinformationen entnehmen: wer hat wo mit wem wie/wann seinen Urlaub verbracht - Mails den vorgelegten Urlaubsbildern zuordnen - die Formulierung von Aussagesätzen mit regelmäßigen Verben des <i>simple past</i> erlernen - die Formulierung von Aussagesätze mit unregelmäßigen Verben des <i>simple past</i> erlernen - anhand von Ferienfotos von eigenen Erlebnissen erzählen 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Ausgehend von (fiktiven) Urlaubsmails wird nach Einführung und Festigung des <i>simple past</i> eine eigene Urlaubs-/Ferienerlebnismail geschrieben. Falls eine E-Mail-Partnerschaft mit einer ausländischen/anderen Klasse besteht, sollten die Mails tatsächlich verschickt werden.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Urlaubsbilder verschiedener Personen, jeweils mit passender E-Mail; - Europa-/Weltkarte mit englischen Namen verschiedener Urlaubsorte

<p>Korrekturstrategien anwenden (vorrangig mithilfe erlernter Redemittel)</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (1) kurze und einfache persönliche Korrespondenz (hier: E-Mail) mithilfe bereitgestellter Redemittel verfassen (3) Vorlieben und Abneigungen formulieren und begründen (z. B. zu Erlebnissen in der Freizeit)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (8) eingeführte Textsorten identifizieren, deren Merkmale benennen und, gegebenenfalls angeleitet, bei der eigenen Textproduktion anwenden (hier: E-Mail)</p>	<p><i>in this picture you can see...., in the middle, behind the tree, around the corner)</i></p> <p>(4) Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von Wörtern und lexikalischen Einheiten angeleitet anwenden (z. B. Karteikarten, <i>word fields</i>)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik (1) Art, Zugehörigkeit und Verhältnis von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - s-genitive <p>(3) Sätze formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - questions in the simple past - negations in the simple past <p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als vergangen darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - simple past (regelmäßige und unregelmäßige Verben) <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation (3) Intonationsmuster elementarer Satzarten weitgehend sicher anwenden (Aussage-, Aufforderungs- und Fragesatz)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fragen zu eigenen Erlebnissen / Erlebnissen der Mitschüler stellen und beantworten - die Formulierung von Entscheidungsfragen <i>Did...?</i> mit Kurzantwort erlernen - Fragen über vergangene Erlebnisse stellen und diese mit Antwort in eine Tabelle eintragen; z. B. <i>When/Where/How did....?</i> - Die Formulierung von Verneinungen mit <i>didn't</i> erlernen - nach Muster der LK-Mails zu eigenen Ferienbildern E-Mails über persönliche Ferienerlebnisse in der Zeitform <i>simple past</i> verfassen und dabei temporale, kausale und additive Bezüge herstellen - E-Mails im Klassenzimmer präsentieren, Bilder zuordnen <div style="background-color: #f4a460; padding: 5px;"> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachspezifische Ausdrucksmittel des Englischen (Umschreibung mit <i>to do</i>) zunehmend bewusst einsetzen (Übertragen auf das <i>simple past</i>) - sich im E-Mail-Austausch respektvoll und tolerant verhalten <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - ggf. Unterschiede (<i>simple past</i> (E) vs <i>Perfekt</i> (D)) erkennen - medial vermittelte Begegnungen mit der Fremdsprache (E-Mail-Partnerschaft) zur Erweiterung der sprachlichen Kompetenzen nutzen </div> <div style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px;"> <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt SuS kommunizieren wertschätzend über unterschiedliche Formen der Feriengestaltung.</p> <p>Prävention und Gesundheitsförderung</p> </div>	<p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Milling-around activity</i> - <i>Double circle</i> - <i>Info-gap activity</i> - <i>Gallery walk</i>
---	--	---	---

		<p>Bewegung und Entspannung können im Hinblick auf körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden thematisiert werden.</p> <p>Medienbildung SuS verwenden das Kommunikationsmittel E-Mail zur Informationsweitergabe.</p>	
		<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Redemittel bereitstellen - Satzanfänge vorgeben - leichtere Übungsformen; z. B. Einsetzübungen - reduzierte Anzahl an Übungen bzw. reduzierte Anzahl an Informationen, die ausgetauscht werden müssen - Liste regelmäßiger vs. unregelmäßiger Verben (z. B. als Karteikarten zur Fortführung) anlegen 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Informationen aus Lesetexten entnehmen - eigene Fragen verfassen/beantworten; z. B. zu Erlebnissen der Mitschüler - erweiterte Liste unregelmäßiger Verben - umfangreicheres Repertoire an Redemitteln, um temporale, kausale und additive Bezüge herzustellen

UE 2 – Schulleben

Lernaufgabe: Mediating a dialogue about dos and don'ts and clubs at our school (ca. 3 Wochen bzw. 12 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprachmittlung

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (2) Schule in Deutschland und in GB vergleichen und zu ausgewählten Themen (hier: AGs und Schulordnung) in einfacher Form die eigene Meinung äußern (3) ggf. bereitgestellte Redemittel für Zustimmung und Ablehnung anwenden, um elementare Höflichkeitskonventionen einzuhalten</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (2) Texten angeleitet explizite Detailinformationen entnehmen (hier: Schulordnung, AG Angebote)</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (3) gegebenenfalls mithilfe von Redemitteln Vorlieben und Abneigungen benennen und die eigene Meinung äußern (z.B. zu <i>extracurricular activities</i>)</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen einfachen Wortschatz zum Thema Schulleben verstehen und weitgehend sicher anwenden (2) themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Possessivbegleiter - Modalverben (<i>can, may, must, to have to</i> – auch Verneinung) bei der Formulierung von Schulregeln <p>(3) ein einfaches Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln gegebenenfalls angeleitet anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - additive, temporale und kausale Bezüge herzustellen - zuzustimmen, abzulehnen, sich zu entschuldigen (z. B. <i>this is a great idea..... /I'm sorry but this is not the best idea because...</i>) - Vorlieben und Abneigungen zu nennen, auch mithilfe des Gerundiums (z. B. <i>I like/I don't like, my favourite club is the drama club</i>) - Textinhalte wiederzugeben (z. B. <i>you</i>) 	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in Partnerarbeit jeweils einen Cartoon zum Thema Schulleben vorstellen <p>Erste Bearbeitungsschleife</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Hälfte der Klasse: Regeln an der Lehrwerksschule in GB kennenlernen; angeleitet Notizen anfertigen; Notizen in Dreiergruppen vergleichen - andere Hälfte der Klasse: Regeln der eigenen Schule lesen; angeleitet Notizen und ggf. Beschreibungen auf Englisch anfertigen; Notizen in Dreiergruppen vergleichen - alle SuS: Redemittel wiederholen um Vorlieben und Abneigungen höflich auszudrücken - einen Dialog zwischen einem deutschen und einem fiktiven englischen Austauschschüler gestalten, sich über die jeweiligen Schulregeln informieren und sie besprechen - den Dialog üben - den Dialog möglichst frei vor der Klasse vortragen <p>Zweite Bearbeitungsschleife (SuS wechseln ihre Rolle als englische bzw. deutsche SuS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Hälfte der Klasse: <i>clubs</i> an der Lehrwerksschule in GB kennenlernen; angeleitet Notizen anfertigen; Notizen in Dreiergruppen vergleichen 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Die Sprachmittlung erfolgt in zwei Schleifen mit jeweils unterschiedlichem Thema: für die erste Gruppe Schulregeln, für die zweite Gruppe AGs.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 unterschiedliche Cartoons zum Thema Schulleben - Übersicht über die AGs an der Schule der SuS mit den entsprechenden Informationen - die Schulregeln der eigenen Schule <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>lend me your eyes</i> - Lerntempoduett

<p>3.1.3.6 Sprachmittlung (1) angeleitet einzelne gelesene Informationen (hier: Schulordnung, AGs) sinngemäß mündlich ins Englische übertragen (2) erlernte Höflichkeitskonventionen bei der Übertragung ins Englische beachten (Abneigung, Ablehnung) (3) vorgegebene schulspezifische Begriffe mündlich ins Englische übertragen (z. B. Klassentagebuch) oder angeleitet beschreiben (große Pause, Streitschlichter AG) (4) bei Formulierungsschwierigkeiten unter Anleitung sehr einfache Kompensationsstrategien anwenden (z. B. Haupt-sätze, Negation)</p> <p>3.1.4.Text- und Medienkompetenz (1) angeleitet kurze Notizen zu Gelesenem verfassen</p>	<p><i>are not allowed to)</i> (5) bei Wortschatzlücken einfache Strategien der Umschreibung angeleitet anwenden (z. B. kurze Hauptsätze) (6) grundlegende Wortbildungsregeln zur Erweiterung des rezeptiven Wortschatzes anwenden (z. B. <i>un-</i>) (7) einfache Hilfsmittel zur Erschließung und Festigung neuen Wortschatzes angeleitet nutzen (z. B. Wortspeicher)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik (3) Sätze formulieren - <i>word order in subordinate clauses</i> - <i>commands</i> (4) Sachverhalte als gegenwärtig darstellen - <i>simple present</i> (mit Fragen und Negation) (5) formulieren, wann und wie häufig etwas der Fall ist (z.B. Schulfächer) - <i>adverbs of time (at 9 am on Monday) / frequency (once a week)</i> (6) Personen, Gegenstände und Sachverhalte vergleichen - <i>comparison of adjectives</i> (8) (nur E) schriftliche Äußerungen ins Englische mündlich wiedergeben - <i>reported speech without backshift</i> (9) einfache Hilfsmittel weitgehend selbstständig zum Nachschlagen verwenden (z. B. Grammatikanhang im Lehrwerk)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - andere Hälfte der Klasse: über AGs an der eigenen Schule lesen; angeleitet Notizen und ggf. Beschreibungen auf Englisch anfertigen; Notizen in Dreiergruppen vergleichen - alle SuS: Redemittel wiederholen um Vorlieben und Abneigungen höflich auszudrücken - einen Dialog zwischen einem deutschen und einem fiktiven englischen Austauschschüler gestalten, über die jeweiligen AGs informieren, AGs vorschlagen (deutsche SuS), abwägen und sich für eine AG entscheiden (englische SuS) - den Dialog üben - den Dialog möglichst frei vor der Klasse vortragen - alle SuS: in Partnerarbeit erläutern, welche AG aus GB die SuS an ihrer Schule übernehmen würden <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachspezifische Ausdrucksmittel des Englischen (Umschreibung mit <i>to do</i>) zunehmend bewusst einsetzen - den Unterschied in der Höflichkeit bei der Verwendung von Imperativen und Modalverben erkennen - erlernte Höflichkeitskonventionen in einem Dialog einsetzen <p>2.2 Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Kompensationsstrategien anwenden (Umschreibung der AGs) <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Prävention und Gesundheit SuS üben sich darin, Kompensationsstrategien zu nutzen und damit möglichen Stress in der Sprachmittlung und dem Gespräch zu vermeiden</p>	
--	--	--	--

		<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - AGs in Tabellenform vergleichen - schulspezifische Begriffe bei der Sprachmittlung nur übertragen - Textgerüst als Vorlage für das Gespräch - Redemittel zum Nachfragen bereitstellen (z. B. <i>Can I use my mobile phone?</i>) 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem jeweiligen Tandempartner die Vorzüge der eigenen Lieblings-AG erläutern und ihn/sie zur Teilnahme überreden 	
--	--	--	---	--

UE 3 – Ganzschrift (themenunabhängig)

(3 Wochen bzw. 12 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Leseverstehen, Text- und Medienkompetenz

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kommunikationskompetenz (1) sich zu den Themen, die in einer Ganzschrift angesprochen werden, äußern und gegebenenfalls austauschen (2) Aspekte des Alltags, die in einer Ganzschrift relevant sind, in der eigenen Kultur und in der Zielkultur vergleichen und dazu in einfacher Form die eigene Meinung äußern</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) einer Ganzschrift angeleitet die Hauptaussagen entnehmen (2) einer Ganzschrift angeleitet explizite Detailinformationen entnehmen (3) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen angeleitet erkennen (4) angeleitet die Verhaltensweisen von und Beziehungen zwischen Charakteren verstehen (5) eine niveaugerechte Ganzschrift verstehen (z. B. adaptierte Originalliteratur)</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (2) kurze Beschreibungen und Berichte über fiktive persönliche Erfahrungen</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen einfachen Wortschatz zur Beschreibung von Personen und deren Verhaltensweisen verstehen und weitgehend sicher anwenden (2) grundlegende themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demonstrativpronomen - Personalpronomen - Possessivbegleiter <p>(3) ein einfaches Repertoire an ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln gegebenenfalls angeleitet anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - additive, temporale und kausale Bezüge herzustellen (z. B. <i>and, or, but, then, before, till, until, after that, when, because</i>) - jemanden im Rollenspiel anzusprechen, sich und andere vorzustellen, zu fragen, sich zu verabschieden (z.B. <i>Nice to meet you/ where are you from?/ Have you got.../ it was nice to meet you/ hope to see you again</i>) - Gegenstände, Personen, Verhaltensweisen und Beziehungen zu beschreiben, vorwiegend mithilfe von 	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine kommunikative Situation zum Thema der Ganzschrift gestalten - die Ganzschrift in Abschnitten lesen - mithilfe geschlossener und halb-geschlossener Aufgaben Haupt- und Detailinformationen entnehmen - das verfügbare Repertoire an <i>connectives</i> umwälzen und gegebenenfalls erweitern - Textteile unter Verwendung von <i>connectives</i> mündlich und schriftlich wiedergeben - das verfügbare Repertoire von Adjektiven und ihrer Verwendung in <i>chunks</i> umwälzen und gegebenenfalls erweitern (auch unter Verwendung von Online-Wörterbüchern) - Adjektive (auch Steigerungsformen) und dabei relevante <i>chunks</i> anwenden, um Personen und Verhaltensweisen zu beschreiben - die Handlung von Teilen der Ganzschrift im <i>simple past</i> wiedergeben - Leerstellen schriftlich ausgestalten und Teile der Ganzschrift schriftlich umgestalten (z.B. Brief, Tagebucheintrag) - die eigene Meinung zu Teilen der Ganzschrift äußern - ausgewählte (nach Wunsch der Schüler/innen) Passagen der Ganzschrift szenisch darstellen <p style="background-color: #FFA500; padding: 2px;">Prozessbezogene Kompetenzen</p>	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Die Konkretisierungshinweise sind so zu verstehen, dass die Spiegelstriche im Sinne einer Trainingsspirale bei mehreren Teilen der Ganzschrift durchlaufen werden.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Ganzschrift (Niveau A1 (G) - A2 (E)) <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>ranking</i> zum Vergleich von Personen - <i>placemat</i> zu <i>I like... I don't like...</i> - <i>freeze frames</i> zur szenischen Darstellung

<p>verfassen, gegebenenfalls mithilfe von bereitgestellten Redemitteln (hier: Brief oder Tagbucheintrag)</p> <p>(5) Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-)Sätzen mithilfe erlernter Konnektoren ausdrücken</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(2) Gelesenes mithilfe von Textbausteinen oder mithilfe von Schlüsselwörtern wiedergeben</p> <p>(3) persönliche Reaktionen auf Gelesenes gegebenenfalls mithilfe von Redemitteln beschreiben</p> <p>(9) einen Text in einfacher Form umgestalten (z. B. szenische Darstellung einer Schlüsselpassage)</p>	<p>Adjektiven (z. B. <i>I think he's excited because.. She is rude when she...</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textinhalte wiederzugeben (z. B. <i>the first chapter is about, at the end</i>) - einfache Korrespondenz zu verfassen (z. B. <i>Dear diary, regards</i>) <p>(7) einfache Hilfsmittel zur Erschließung und Festigung neuen Wortschatzes angeleitet nutzen (z. B. Online-Wörterbuch)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik</p> <p>(3) Sätze formulieren (und damit die Handlung einer Ganzschrift wiedergeben)</p> <p>(4) Sachverhalte als vergangen darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>simple past</i> <p>(5) formulieren, wie etwas geschieht</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>adverbs of manner</i> [rezeptiv] <p>(6) Personen, Gegenstände und Sachverhalte, die in einer Ganzschrift relevant sind, vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>comparison of adjectives</i> <p>(9) einfache Hilfsmittel weitgehend selbstständig zum Nachschlagen verwenden</p> <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation</p> <p>(3) Intonationsmuster elementarer Satzarten weitgehend sicher anwenden (Aussage-, Aufforderungs- und Fragesatz)</p> <p>(4) digitale Medien sowie angeleitet die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnissen über Stil und Register durch die Begegnung mit ansatzweise literarischer Sprache erwerben <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Kompetenzen und sprachbezogene Strategien durch die Auseinandersetzung mit der (noch ungewohnten Textmenge einer) Ganzschrift erweitern <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Je nach Thema der Ganzschrift</p> <table border="1"> <tr> <td data-bbox="1115 662 1473 1396"> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung über den Schwierigkeitsgrad der Ganzschrift - kleinschrittigeres Vorgehen und gezielte Aufgaben (z.B. Ankreuzaufgaben („<i>Tick the correct statement</i>“), Zusammensetzen zweier Satzteile, Einsetzen von <i>connectives</i> im Satz - Einsetzübungen zum <i>simple past</i> - Vorentlastung anspruchsvoller ausgewählter Textabschnitte - Redemittel zur Formulierung der eigenen Meinung bereitstellen </td> <td data-bbox="1485 662 1843 1396"> <p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung über den Schwierigkeitsgrad der Ganzschrift - die Handlung der Ganzschrift im <i>simple past</i> wiedergeben und dabei auch <i>connectives</i> und <i>adjectives</i> verwenden </td> </tr> </table>	<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung über den Schwierigkeitsgrad der Ganzschrift - kleinschrittigeres Vorgehen und gezielte Aufgaben (z.B. Ankreuzaufgaben („<i>Tick the correct statement</i>“), Zusammensetzen zweier Satzteile, Einsetzen von <i>connectives</i> im Satz - Einsetzübungen zum <i>simple past</i> - Vorentlastung anspruchsvoller ausgewählter Textabschnitte - Redemittel zur Formulierung der eigenen Meinung bereitstellen 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung über den Schwierigkeitsgrad der Ganzschrift - die Handlung der Ganzschrift im <i>simple past</i> wiedergeben und dabei auch <i>connectives</i> und <i>adjectives</i> verwenden 	
<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung über den Schwierigkeitsgrad der Ganzschrift - kleinschrittigeres Vorgehen und gezielte Aufgaben (z.B. Ankreuzaufgaben („<i>Tick the correct statement</i>“), Zusammensetzen zweier Satzteile, Einsetzen von <i>connectives</i> im Satz - Einsetzübungen zum <i>simple past</i> - Vorentlastung anspruchsvoller ausgewählter Textabschnitte - Redemittel zur Formulierung der eigenen Meinung bereitstellen 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung über den Schwierigkeitsgrad der Ganzschrift - die Handlung der Ganzschrift im <i>simple past</i> wiedergeben und dabei auch <i>connectives</i> und <i>adjectives</i> verwenden 				

UE 4 – Einkaufen 2

Lernaufgabe: Planning a potluck party
(UE 4 und UE5 (Thema Essen und Essensgewohnheiten): gemeinsame Lernaufgabe)
(ca. 2 Wochen bzw. 8 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:
Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (2) einem Gespräch explizite und einzelne implizite Detailinformationen angeleitet entnehmen (3) in einem Gespräch angeleitet die Verhaltensweisen von und Beziehungen zwischen den Sprechenden verstehen (5) verschiedene Hörstile angeleitet nutzen (<i>listening for gist, listening for detail</i>)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (3) Zustimmung und Ablehnung sowie die eigene Meinung zur Gestaltung einer Party in einfacher Form formulieren (4) in einem Verkaufsgespräch mit erlernten Redemitteln Aufforderungen und Vorschläge unter Beachtung der Höflichkeitskonventionen in einfacher Form formulieren</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen einfachen Wortschatz zu den Themen Taschengeld, Einkauf, Partys verstehen und weitgehend sicher anwenden (3) ein einfaches Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln gegebenenfalls angeleitet anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu bitten, zu danken, zuzustimmen, abzulehnen, sich zu entschuldigen (z. B. <i>I don't quite agree, I am afraid I disagree,</i>) - Wünsche zu äußern, Vorschläge zu machen oder abzulehnen, sich zu einigen (z. B. <i>I would like to, I think a better idea would be to...</i>) <p>(4) Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen angeleitet anwenden (z. B. <i>cluster</i>) (5) bei Wortschatzlücken einfache Strategien der Umschreibung angeleitet anwenden (z. B. Negation oder Vergleich)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik (1) Art, Zugehörigkeit und Verhältnis von</p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Clip beschreiben (<i>party scene</i>) - Cluster zum Wortfeld Party anlegen - ein Gespräch mit Klassenkameraden führen: <i>What did you do for your last birthday? What parties did you go to? So what do you need for a good party?</i> - auf Websites arbeitsteilig zu den Themen <i>decoration, party games, shopping</i> recherchieren - Cluster ergänzen - im Team einen Teilbereich der Party planen (<i>invitation, decoration, party games, party acts</i>) - ein Gespräch über den Besuch eines Einkaufszentrums hören oder hören und sehen und Notizen dazu machen, um das Wortfeld Einkaufen (<i>types of shops, prices</i>) zu erweitern - ein eigenes (fiktives) Verkaufsgespräch führen (z.B. zu <i>decoration, paper for invitation, props for party games</i>) - den anderen Teams die Ergebnisse der Gruppenarbeit vorstellen (z.B. <i>the decoration will be ...</i>) - Feedback zu den Ergebnissen der anderen Teams geben <p style="background-color: #FFA500; padding: 5px;">Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p>	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Im Idealfall sollte die <i>potluck party</i> tatsächlich durchgeführt werden. Denkbar wäre, dass man eine <i>British-themed party</i> macht. Im Sinne des interkulturellen Lernens wäre es aber sinnvoll, dass Schülerinnen und Schüler auch Aktivitäten (und im zweiten Teil Gerichte) ihrer eigenen Kultur vorstellen</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Clip (<i>party scene</i>) - Vokabular shopping: Geeignete Seiten und Videos im Internet – Suchstichwort(e): <i>vocabulary shopping</i> - <i>party games</i>: Beispiele

	<p>Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - prop word 'one' - <i>definite and indefinite article</i> <p>(4) Sachverhalte als zukünftig (Absicht) und vergangen darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - going to future - <i>simple past</i> <p>(6) Personen, Gegenstände und Sachverhalte vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>comparison of adjectives: -er/-est; more/most, as ... as</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Höflichkeitsformen in einer simulierten Form der interkulturellen Begegnung anwenden <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kompensationsstrategien nutzen, um unbekannte Wörter zu beschreiben. 	<p>im Internet – Suchstichwort(e): <i>UK party games /kids birthday</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>decoration</i>: Ideen im Internet – Suchstichwort(e): <i>british themed party</i> - <i>making party invitations</i> Geeignete Beispiele und Videos im Internet – Suchstichwort(e): <i>party invitations</i>
		<p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt SuS begegnen unterschiedlichen Vorlieben und Vorstellungen und lernen dabei ggf. verschiedene kulturell geprägte Bräuche kennen.</p>	<p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>class survey</i> oder <i>double circle</i> - <i>ranking</i> - <i>role play</i> - <i>gallery walk</i>
		<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung über den Schwierigkeitsgrad der Hörtexte und den Umfang des Wortschatzes. - gezielte Aufgaben und bereitgestellte Redemittel (z. B. Textgerüst zum Austausch von Informationen) - while-listening task angeleitet (z.B. <i>which shops/prices are mentioned in the text?</i>) - <i>dialogue flowchart</i> für Einkaufsdialog - gebührend Zeit für die Einübung des Dialogs 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräch über die letzte Party ohne Vorgaben führen - Differenzierung über den Schwierigkeitsgrad der Hörtexte und den Umfang des Wortschatzes.

UE 5 – Essen und Essensgewohnheiten

Lernaufgabe: Planning a potluck party
(UE 4 und UE5 (Thema Essen und Essensgewohnheiten): gemeinsame Lernaufgabe)
(ca. 3 Wochen bzw. 12 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche

Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) sich zum Thema Essen und Essensgewohnheiten einer Zielkultur äußern und gegebenenfalls austauschen (3) einfache kulturspezifische Verhaltensweisen beachten und, ggf. bereitgestellte, Redemittel anwenden, um elementare Höflichkeitskonventionen einzuhalten (hier: Abneigungen beim Essen)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) Texten angeleitet die Hauptaussagen entnehmen (z. B. Beschreibung eines typisch britischen Gerichts) (2) Texten angeleitet explizite Detailinformationen entnehmen (hier: Rezept) (8) Wortschließungstechniken angeleitet anwenden (z.B. <i>cognates</i>)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (2) Informationen über Essen und Essensgewohnheiten austauschen, auch mithilfe von bereitgestellten Redemitteln,</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen einfachen Wortschatz zum Thema Essen und Essensgewohnheiten verstehen und weitgehend sicher anwenden (3) ein einfaches Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln gegebenenfalls angeleitet anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu bitten, zu danken, zuzustimmen, abzulehnen, sich zu entschuldigen (z. B. <i>excuse me, thank you, no thanks, could you, I agree / disagree would you please</i>) - Vorlieben und Abneigungen zu nennen, auch mithilfe des Gerundiums (z. B. <i>I like, My favourite dish is, I am afraid I don't care for..../ I don't quite like</i>) - Wünsche zu äußern, Vorschläge zu machen oder abzulehnen, sich zu einigen (<i>I would like to, why don't we, that's fine with me</i>) <p>3.1.3.8 Grammatik (1) Art von Nahrungsmitteln ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>uncountable nouns</i> 	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einem beschrifteten Bild Wortschatz zum Thema Essen entnehmen, um britische Gerichte kennen zu lernen - Kenntnisse über <i>uncountable nouns</i> und Mengenangaben bei Lebensmitteln erwerben - ein Rezept für ein englisches Gericht verstehen (arbeitsteilig für verschiedene Gerichte) - eventuell: auf Websites zu typisch britischen Gerichten recherchieren und dazu Notizen machen - aus <i>food groups</i> Lieblingslebensmittel auswählen und dabei unbekannte Wörter nachschlagen und notieren - sich zum eigenen Lieblingsgericht und zu Abneigungen äußern, dabei ggf. einzelne Begriffe sprachmitteln - sich im Team auf ein Gericht einigen, das bei der <i>potluck party</i> mitgebracht werden soll (idealerweise eine Mischung aus Gerichten der jeweils eigenen Kultur und britischen Gerichten) - ein Plakat zu dem gewählten Gericht erstellen - ein Rezept oder eine Einkaufsliste für dieses Gericht erstellen und dabei besonders auf Mengenangaben und <i>uncountable nouns</i> achten - bei der Party den Gästen beziehungsweise Besuchern des Stands das Essen auch mithilfe des Plakats vorstellen - sich als Gast zu den Gerichten äußern 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Im Idealfall sollte die <i>potluck party</i> tatsächlich als Klassenfest mit Eltern durchgeführt werden. Die Bedeutung des interkulturellen Aspekts ist dabei wichtiger als das eventuelle Problem, dass hier vermutlich Wortschatz benötigt wird, der nicht hochfrequent ist.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Typical British food – elementary English matching quiz:</i> Suchstichwort: <i>esolcourses wordmatch typical British food</i> - <i>Recipes:</i> Ideen im Internet – Suchstichwort(e): <i>British food recipes kids</i>

<p>und dabei auf Mitteilungen reagieren</p> <p>(3) Zustimmung und Ablehnung sowie die eigene Meinung in einfacher Form formulieren</p> <p>(6) bei Ausdrucks- und Verständnisproblemen nachfragen</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>(3) gegebenenfalls mithilfe von Redemitteln Vorlieben und Abneigungen benennen und die eigene Meinung äußern (z. B. Lieblingsessen)</p> <p>(4) sich vor Zuhörern über kulturspezifisches Essen und Essensgewohnheiten äußern, auch in listenhafter Aufzählung, gegebenenfalls medial unterstützt mit Realien</p> <p>3.1.3.6 Sprachmittlung</p> <p>(3) Begriffe aus dem Bereich Essen und Essensgewohnheiten in die jeweils andere Sprache übertragen und angeleitet beschreiben (z. B. Stollen, <i>afternoon tea</i>)</p>	<p><i>(food, meat, vegetable, fish, beef)</i></p> <p>(2) Mengen und unbestimmte Personen benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - quantifiers - somebody / anybody <p>(3) Sätze formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>word order (SPO) in main clauses and subordinate clauses</i> <p>(4) Sacherhalte als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>simple present (statements, short answers, questions and negations)</i> - <i>present perfect simple (mit signal words aber ohne Kontrastierung zum simple past; questions, statements, short answers) (z.B. have you ever had ...? I have never tried...)</i> - <i>going-to future (What are you going to have?)</i> <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation</p> <p>(1) die englischen Laute unterscheiden und artikulieren und bekannte Begriffe zum Thema Essen verständlich aussprechen</p> <p>(2) Wortbetonungen der neu erlernten Begriffe weitgehend korrekt verwenden</p>	<div style="background-color: #f4a460; padding: 10px;"> <p><u>Prozessbezogene Kompetenzen</u></p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phänomene des Englischen mit ihrer Erstsprache und/oder anderen Sprachen vergleichen (hier: Wortschatz Essen) - Stil/Register weitgehend bewusst einsetzen, um beim Gespräch über unbekannte Gerichte Formen der Höflichkeit zu wahren - im Gespräch respektvoll miteinander umgehen besonders wenn die Identität des Gesprächspartners anders geprägt ist <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - digitale Hilfsmittel zielgerichtet und weitgehend eigenständig nutzen, um Wortschatz zum Thema „Essen“ zu erwerben </div> <div style="background-color: #c8e6c9; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p><u>Schulung von Leitperspektiven</u></p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt</p> <p>SuS haben hier die Möglichkeit, Gerichte aus ihrem eigenen Kulturkreis vorzustellen sowie Gerichte aus anderen Kulturen kennenzulernen.</p> </div> <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung über den Schwierigkeitsgrad der Texte und den Umfang des Wortschatzes - gezielte Aufgaben und bereitgestellte Redemittel (z. B. Textgerüst zum Austausch von </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung über den Schwierigkeitsgrad der Texte und den Umfang des Wortschatzes - Die Vorstellung der Gerichte erfolgt in einem kohärentem Text - sich bei einem simulierten </td> </tr> </table>	<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung über den Schwierigkeitsgrad der Texte und den Umfang des Wortschatzes - gezielte Aufgaben und bereitgestellte Redemittel (z. B. Textgerüst zum Austausch von 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung über den Schwierigkeitsgrad der Texte und den Umfang des Wortschatzes - Die Vorstellung der Gerichte erfolgt in einem kohärentem Text - sich bei einem simulierten 	<p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Ranking</i> - Projektartiges Arbeiten
<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung über den Schwierigkeitsgrad der Texte und den Umfang des Wortschatzes - gezielte Aufgaben und bereitgestellte Redemittel (z. B. Textgerüst zum Austausch von 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung über den Schwierigkeitsgrad der Texte und den Umfang des Wortschatzes - Die Vorstellung der Gerichte erfolgt in einem kohärentem Text - sich bei einem simulierten 				

		Informationen) - die Internetrecherche durch vorentlastete Texte oder eine vorgegebene Website ersetzen - Bild/Wort-Zuordnungen - Liste mit <i>uncountable nouns</i> (z.B. als Karteikarten zur Fortführung) anlegen	Restaurantbesuch auf etwas einigen	
--	--	---	------------------------------------	--

UE 6 – Wetter

Lernaufgabe: Presenting a weather forecast (ca. 2 Wochen bzw. 8 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(2) explizite Detailinformationen von Gehörtem/Gesehenem angeleitet entnehmen (hier: Wetterbericht/-vorhersage)</p> <p>(4) visuelle Informationen sowie Vorwissen angeleitet zum Verstehen nutzen</p> <p>(5) verschiedene Hörstile angeleitet nutzen (<i>listening for gist/detail</i>)</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen</p> <p>(2) einem Text angeleitet explizite Detailinformationen entnehmen (hier: Wetterkarte)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(2) Informationen über das Wetter austauschen, auch mithilfe von bereitgestellten Redemitteln, und dabei auf Mitteilungen reagieren</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz</p> <p>(1) einen einfachen Wortschatz zum Thema Wetter verstehen und weitgehend sicher anwenden</p> <p>(3) ein einfaches Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln gegebenenfalls angeleitet anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - nachzufragen, zu erklären (z. B. <i>what does that sign mean?, what's the weather like today</i>) - diskontinuierliche Texte (hier: Wetterkarte) zu versprachlichen (z. B. <i>it will be rainy tomorrow, this picture/map shows that.....</i>) <p>3.1.3.8 Grammatik</p> <p>(4) Sachverhalte und Ereignisse als gegenwärtig und zukünftig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>simple present</i> - <i>present progressive</i> - will-future (ohne Kontrastierung zum <i>going-to future</i>) 	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in einer <i>four-corner-activity</i> zu jahreszeittypischen Aktivitäten äußern - Redemittel zum Thema Wetter erlernen - eine Wettervorhersage hören/sehen und wesentliche Informationen entnehmen - das <i>will-future</i> in unterschiedlichen Übungen anwenden (<i>sentence halves, gap sentences, gap text, ...</i>) - das <i>will-future</i> als Zukunftsform erlernen (Bewusstmachungsphase) - das <i>present progressive</i> mit unterschiedlichen Übungen zum Thema Wetter wiederholen - eine Wetterkarte versprachlichen und dabei ein <i>buddy book</i> gestalten - zur Verfügung gestellte Redemittel anwenden um unterschiedlichen Partnern das Wetter vorherzusagen (<i>appointment calendar</i>) - einen eigenen Wetterbericht als Radiobeitrag verfassen und gestaltend vortragen (Feedback einholen) - das Wetter als Anlass nehmen um ein Gespräch zu beginnen (<i>small talk</i> imitieren) <div style="background-color: #ffa500; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><u>Prozessbezogene Kompetenzen</u></p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Höflichkeitsformen in einer simulierten Form der </div>	<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wetterkarten - Audio-Datei/Clip - Redemittel - Feedbackbogen <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>four-corner-activity</i> - <i>Milling around</i> - <i>Buddy book</i> - <i>Peer correction</i> - <i>Appointment calendar</i>

<p>Sprechen (4) sich vor Zuhörern zu einem vertrauten Thema (hier: Wetter) äußern</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (2) kurze Beschreibungen und Berichte verfassen, ggfs. mithilfe von bereitgestellten Redemitteln (hier: Wetterbericht)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (4) diskontinuierliche Texte (hier: eine Wetterkarte) mithilfe von Satzergänzungen oder Schlüsselwörtern in einfacher Form versprachlichen</p>		<p>interkulturellen Begegnung anwenden (small talk / weather)</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamkeiten und Unterschiede betrachten (hier Suffix <i>-y</i> versus <i>-ig</i>: <i>cloudy</i> versus <i>wolkig</i>); (Zeiten im Deutschen und Englischen: <i>It will rain tomorrow.</i> versus <i>Morgen regnet es.</i>) - medial vermittelte Begegnungen mit der Fremdsprache nutzen, um die eigene Sprachkompetenz zu erweitern 		
		<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Redehilfen angeben - Textmuster bereitstellen - kleinschrittigere Übungsformen (z.B. Einsetzübungen) 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Informationen entnehmen (mit ggf. erhöhter Sprachproduktion) - offenerere Übungsformen (z.B. anhand von <i>prompts</i> Sätze bilden) - Nach der Wettervorhersage entsprechende Vorschläge zur Freizeitgestaltung machen (keine Bereitstellung von Redemitteln) 	

UE 7 – Bräuche und Feste

Lernaufgabe: Planning a stall for International Culture Day (ca. 4 Wochen bzw. 16 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche

Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Leseverstehen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>(1) sich zu Bräuchen und Festen der Zielkultur äußern und gegebenenfalls austauschen (z. B. St. Patrick's Day)</p> <p>(2) Bräuche und Feste der eigenen Kultur mit Bräuchen und Festen der Zielkultur vergleichen und in einfacher Form die Meinung äußern</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen</p> <p>(2) einem Text angeleitet explizite und einzelne implizite Detailinformationen entnehmen</p> <p>(3) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen angeleitet erkennen</p> <p>(7) die Texterschließungstechnik Markierungen gegebenenfalls angeleitet anwenden</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(2) Informationen über persönliche Erfahrungen mit Bräuchen und Festen austauschen, auch mithilfe von bereitgestellten Redemitteln, und dabei</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz</p> <p>(1) einen einfachen Wortschatz zum Thema Bräuche und Feste (z. B. zum <i>St. Patrick's Day</i>) verstehen und weitgehend sicher anwenden</p> <p>(2) grundlegende themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Datum und Uhrzeit <p>(3) ein einfaches Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln gegebenenfalls angeleitet anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - additive, temporale und kausale Bezüge herzustellen - Vorlieben und Abneigungen zu nennen, auch mithilfe des Gerundiums (z. B. <i>I like / I don't like, my favourite ... is</i>) - einfache Korrespondenz zu verfassen (z. B. <i>How is it going? Say hello to ... for me</i>) - Textinhalte wiederzugeben (z. B. <i>first, after that, it is special because</i>) - diskontinuierliche Texte (z. B. Bilder) zu versprachlichen (z. B. <i>there is/there are, I can see, in the background</i>) <p>(7) einfache Hilfsmittel zur Erschließung neuen Wortschatzes sowie zur Korrektur</p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen und Informationen zu bekannten Bräuchen und Festen mit Hilfsfragen austauschen (<i>speed dating</i>) - Redemittel zum Thema Bräuche und Feste festigen und erweitern - zwei unterschiedliche Texte zum <i>St. Patrick's Day</i> lesen, dabei wesentliche Aussagen markieren und ausschreiben - die Textinhalte per Partnerpuzzle zusammenführen (Tabelle zum Eintragen der Hauptaussagen) - eine Internetrecherche zum Thema <i>St. Patrick's Day</i> durchführen - ausgewählte Webseiten besuchen und Fragen zum Thema beantworten - sich in Kleingruppen auf einen Brauch bzw. ein Fest der eigenen oder fremden Kultur einigen, mit dem Ziel der Gestaltung eines Informationsstandes mit Postern, Bildern, Gegenständen etc. für den <i>International Culture Day</i> - eine Internetrecherche zum selbstgewählten Thema in Kleingruppen durchführen, und dabei digitale Medien und andere Nachschlagewerke zur Erschließung von Bedeutung und Aussprache unbekannter Wörter nutzen - die Gruppenarbeitsergebnisse an einem selbst entworfenen Stand am <i>culture day</i> präsentieren (<i>two stay, two stray</i>) - einen Stand, die angebotenen Informationen und die Präsentation mithilfe eines Feedbackbogens bewerten 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>In Klassen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund stellen SuS vorwiegend ihre eigenen Kulturen vor. In stärker homogenen Klassen können sich die SuS die vorgestellte Kultur auswählen.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei Texte zum <i>St. Patrick's Day</i> - Tabelle - Internetseite - Feedbackbogen - Pinnwände und Tische für <i>stalls</i> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Partnerpuzzle - <i>speed dating</i> - <i>two stay, two stray</i>

<p>auf Mitteilungen reagieren</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (2) den Inhalt eines kurzen, sprachlich und inhaltlich entlasteten Textes mithilfe eines <i>cheat sheet</i> wiedergeben (4) sich vor Zuhörern mithilfe eines Plakats zu einem vertrauten Thema äußern, auch in listenhafter Aufzählung (hier: zu kulturspezifischen Festen und Bräuchen)</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (1) kurze und einfache persönliche Korrespondenz mithilfe von bereitgestellten Redemitteln verfassen (hier: E-Mail)</p> <p>3.1.3.6 Sprachmittlung (3) vorgegebene deutsche Festtage mündlich im Englischen angeleitet beschreiben (z. B. Nikolaustag)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (8) eingeführte Textsorten identifizieren, deren Merkmale benennen und bei der eigenen Textproduktion anwenden (hier: Plakat) (10) einer vorgegebenen Internetseite zum Thema St. Patrick’s Day mithilfe gezielter Aufgaben Informationen entnehmen</p>	<p>des bestehenden Wortschatzes angeleitet nutzen (z. B. Lernprogramm)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik (4) - Sachverhalte und Ereignisse als gegenwärtig darstellen - <i>simple present (questions, negation)</i> (5) - formulieren, wie, wo, wann und wie häufig etwas der Fall ist - <i>adverbs of place, time and frequency</i> - <i>adverbs of manner</i> [rezeptiv] (9) einfache Hilfsmittel weitgehend selbstständig zum Nachschlagen verwenden</p> <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation (1) die englischen Laute unterscheiden und artikulieren und bekannte Begriffe verständlich aussprechen (2) Wortbetonungen der neu erlernten Begriffe weitgehend korrekt verwenden (4) digitale Medien sowie angeleitet die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<p>(<i>peer feedback</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - die eigene Meinung zu den dargestellten Feiertagen anhand eines Feedbackbogens und der Redehilfen äußern - eine E-Mail über den ICD verfassen (<i>It was great fun. ...was the most interesting stall., ...</i>) <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im E-Mail-Verkehr kulturell bestimmte Höflichkeitsformen anwenden - sich gegenüber anderen kulturellen Traditionen respektvoll und tolerant verhalten <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - vielfältige Nachschlagewerke nutzen - bereits erlernte Lernmethoden und Strategien einsetzen <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt SuS lernen Gepflogenheiten anderer Kulturen kennen und sich tolerant zu verhalten</p> <p>Prävention und Gesundheitsförderung SuS lernen die eigene Arbeit und die Arbeit anderer kriterienorientiert einzuschätzen, Feedback zu geben und anzunehmen</p> <table border="1" data-bbox="1126 1236 1843 1487"> <tr> <td data-bbox="1126 1236 1473 1487"> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - mehr Redemittel - kürzere/sprachlich einfachere Infotexte - Worterklärungen zu den Infotexten - angeleitete </td> <td data-bbox="1485 1236 1843 1487"> <p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Sprachproduktion ohne Redehilfen - längere/komplexere Infotexte - schwierigere Fragen zur </td> </tr> </table>	<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - mehr Redemittel - kürzere/sprachlich einfachere Infotexte - Worterklärungen zu den Infotexten - angeleitete 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Sprachproduktion ohne Redehilfen - längere/komplexere Infotexte - schwierigere Fragen zur 	<p>- <i>peer feedback</i></p>
<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - mehr Redemittel - kürzere/sprachlich einfachere Infotexte - Worterklärungen zu den Infotexten - angeleitete 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Sprachproduktion ohne Redehilfen - längere/komplexere Infotexte - schwierigere Fragen zur 				

Beispielcurriculum für das Fach Englisch als 1. Fremdsprache /Klasse 5/6 / Beispiel 1 – Sekundarstufe I

		<p>Internetrecherche</p> <ul style="list-style-type: none"> - nur wenige Fragen zur Recherche - Textmuster für E-Mail - Feedbackbogen mit Smileys oder Punkteskala 	<p>Recherche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feedbackbogen mit Feldern für Eintragungen - nach der Präsentation der „<i>stalls</i>“ “Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Bräuche finden 	
--	--	---	--	--

UE 8 – Stadt / Region (hier: Schottland)

**Lernaufgabe: Making a vlog about a trip to Scotland
(ca. 4 Wochen bzw. 16 Std.)**

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben, Text- und Medienkompetenz

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) sich zu einer Region der Zielkultur (hier: Schottland) äußern und gegebenenfalls austauschen (2) Aspekte des Alltags in der eigenen Stadt /Region und in einer Region der Zielkultur vergleichen und dazu in einfacher Form die eigene Meinung äußern</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (2) explizite Detailinformationen von Gehörtem/Gesehenem angeleitet entnehmen (hier: einer Filmsequenz) (4) visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen angeleitet zum Verstehen nutzen (5) verschiedene Hörstile angeleitet nutzen (<i>listening for gist, listening for detail</i>)</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (2) einem Text (hier auch: Broschüre) über eine schottische Stadt oder Region angeleitet explizite Detailinformationen</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen einfachen Wortschatz zu verschiedenen Aspekten des Alltags in einer Region oder Stadt verstehen und weitgehend sicher anwenden (2) grundlegende themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modalverben <i>must, mustn't, needn't</i> - Präpositionen (um z.B. geographische Gegebenheiten beschreiben zu können: <i>on the coast, close to the sea, by the lake, far from any city</i>) <p>(3) ein einfaches Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln gegebenenfalls angeleitet anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orte, Sehenswürdigkeiten und Personen zu beschreiben, vorwiegend mithilfe von Adjektiven (z. B. <i>interesting, fascinating, strange, funny, weird, (im)polite, etc.</i>) - diskontinuierliche Texte (hier: Bilder) zu versprachlichen (z. B. <i>there is/there are, you can see, in the background, in the foreground, on the right, on the left</i>) 	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand einer Karte und eines Reiseplans über die Stationen eines geplanten Schottlandurlaubs sprechen (<i>going-to-future, adverbs of time and place</i>) - anhand von Bildern einfachen Wortschatz zu geographischen Begriffen und verschiedenen Orten Schottlands erlernen (z.B. <i>coast, lake/loch, castle</i>) - einer Filmsequenz zu Schottland Detailinformationen entnehmen, sich dabei mithilfe von Bildern oder Musik Schlüsselwörter erschließen (z.B. <i>bagpipe, landscape, nature</i>) - mithilfe von bereitgestellten Adjektiven die eigene Meinung zum Gesehenen äußern - Sehenswürdigkeiten in Schottland miteinander vergleichen (<i>cheaper, more interesting etc.</i>) - bestimmte Aspekte (<i>kilts, bagpipes, dances, Highland Games, scones</i>) in einem bereit gestellten Text und Broschüren kennenlernen, den Inhalt wiedergeben, mit der eigenen Region vergleichen, dazu die eigene Meinung sagen (z.B. <i>this looks fascinating, it's strange</i>) - anhand des Wetterberichts darüber sprechen, was man (nicht) mitnehmen muss (<i>must / needn't</i>) - Regeln für das Verhalten während der Reise aufstellen (<i>must / mustn't</i>) - anhand eines Bildes Text für einen Vlog schreiben: <ul style="list-style-type: none"> a) Beschreibung des momentanen Aufenthaltsortes (lt. Terminplan) b) Zusammenfassung vergangener Aktivitäten 	<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schottlandkarte und Reiseplan (<i>Monday morning, Tuesday afternoon etc.</i>) - Bilder zu unterschiedlichen Orten (z.B. <i>Edinburgh, Loch Ness, Isle of Mull, Rannoch Moor, Inveraray Castle</i>) - Wetterbericht - Pappkarton zur Simulation eines Bildschirmausschnitts / ggfs. Handykamera zur Aufnahme des Vlog-Beitrags <p><u>Unterrichtsmethoden</u> Jeweils ca. 6-7 SuS bearbeiten ein Bild, in 4er-Gruppen präsentieren sie ihren ‚vlog‘-Beitrag</p>

<p>entnehmen (6) den Lesestil <i>scanning</i> angeleitet nutzen</p> <p>3.1.3.4 Sprechen-zusammenhängendes monologisches Sprechen (2) die Inhalte von kurzen und behandelten Texten (z.B. Beschreibungen) einer Stadt/Region in Großbritannien angeleitet wiedergeben (4) sich vor Zuhörern zu einem vertrauten Thema (hier: einem Ort in Schottland) auch in listenhafter Aufzählung äußern, auch medial unterstützt</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (2) kurze Berichte über persönliche Erfahrungen verfassen, gegebenenfalls mithilfe von bereitgestellten Redemitteln (5) Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-) Sätzen mithilfe erlernter Konnektoren ausdrücken (hier: temporale Zusammenhänge) (6) einfache Methoden zur Ideenfindung für die Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. <i>keywords: at the moment, yesterday, tomorrow</i>)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (1) angeleitet kurze Notizen für die Vorbereitung kurzer Texte (hier: des Vlog) verfassen (6) einzelne gehörte und gesehene Informationen, die die Lebenssituationen einer Stadt / Region Großbritanniens betreffen, angeleitet im Zusammenhang verstehen (8) eingeführte Textsorten bei der</p>	<p>3.1.3.8 Grammatik (3) Sätze formulieren, um Informationen zu einer Stadt / Region in Großbritannien (hier: Schottland) wiederzugeben (z.B. <i>the weather report says that ...</i>) (4) Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darstellen, z.B. in einer Beschreibung einer Reise in eine Stadt / Region in Großbritannien</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>simple present (statements, negations)</i> - <i>simple past</i> (ohne Kontrastierung zum <i>present perfect</i>) - <i>going to future</i> (ohne Kontrastierung) <p>(6) Sehenswürdigkeiten einer Stadt / Region in Großbritannien (hier: Schottland) vergleichen oder eine Stadt oder Region in Großbritannien mit der eigenen vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>comparison of adjectives</i> <p>(8) nur E: mündliche und schriftliche Äußerungen wiedergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>reported speech without backshift (the brochure says that...)</i> 	<p>c) Ausblick auf weitere Aktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Pappkarton und ggfs. Handykamera Vlog-Beitrag Klassenkameraden präsentieren <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - typisch schottische Ausdrücke kennenlernen (<i>kilt, bagpipe, tattoo, tossing the caber</i> etc.) - Rolle und Verwendung von Sprache in der Welt in Ansätzen reflektieren - Unterschiede zwischen D und E bei Modalverben (mustn't) erkennen <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachunterschiede verschiedener Regionen erkennen - Begegnungen in der Fremdsprache mit digitalen Medien für den eigenen Spracherwerb nutzen <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt SuS lernen unterschiedliche geographische und kulturell geprägte Gepflogenheiten kennen und zu akzeptieren.</p> <p>Medienbildung SuS üben sich in der Erstellung und Präsentation eines vlog-Beitrags.</p> <table border="1" data-bbox="1126 1209 1843 1487"> <tr> <td data-bbox="1126 1209 1473 1487"> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sätze mit <i>going-to, must(n't) and need(n't)</i> werden reproduziert - bereit gestellte Texte sind sprachlich angemessen bzw. angepasst (Annotationen) </td> <td data-bbox="1485 1209 1843 1487"> <p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Wetterbericht in indirekter Rede wiedergeben - umfangreichere Produkte erstellen - Produkte sind sprachlich und inhaltlich </td> </tr> </table>	<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sätze mit <i>going-to, must(n't) and need(n't)</i> werden reproduziert - bereit gestellte Texte sind sprachlich angemessen bzw. angepasst (Annotationen) 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Wetterbericht in indirekter Rede wiedergeben - umfangreichere Produkte erstellen - Produkte sind sprachlich und inhaltlich
<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sätze mit <i>going-to, must(n't) and need(n't)</i> werden reproduziert - bereit gestellte Texte sind sprachlich angemessen bzw. angepasst (Annotationen) 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Wetterbericht in indirekter Rede wiedergeben - umfangreichere Produkte erstellen - Produkte sind sprachlich und inhaltlich 			

Beispielcurriculum für das Fach Englisch als 1. Fremdsprache /Klasse 5/6 / Beispiel 1 – Sekundarstufe I

<p>eigenen Textproduktion anwenden (hier: Vlog) (10) vorgegebenen Quellen (z.B. Broschüren oder Internetseiten zu einer Stadt / Region in Großbritannien) mithilfe gezielter Aufgaben Informationen entnehmen</p>		<p>etc.)</p>	<p>anspruchsvoller</p>	
---	--	--------------	------------------------	--